Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 28

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BASEL, den 13. Juli 1907. BALE, le 13 Juillet 1907.

No 28.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate „ 2.50
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate „ 3.20
3 Monate „ 4.50
6 Monate „ 8.50
12 Monate „ 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate: 8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

No 28.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . „ 2.50
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.—
12 mois . „ 10.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . „ 3.20
3 mois . „ 4.50
6 mois . „ 8.50
12 mois . „ 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces: 8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace, Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. ✳ TÉLÉPHONE 2406. ✳ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame" in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame" à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbetten Lits de maîtres

Herr E. Boksberger-Frey, Hotel Bellevue, Inner-Arosa 22

Paten: HH. Arnold Müller, Hotel des Alpes und Villa Zürrer, und H. Mettier-Pellizari, Hotel Eden, Arosa.

☛ Wenn innert 14 Tagen keine Einsprache erhoben wird, gilt obiges Aufnahmsgesuch als genehmigt.

☛ *Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.*

Der Anmeldetermin

für die

Reise nach Egypten

ist der

☛ **15. Juli.** ☚

(Vide Beilage der „Hotel-Revue" vom 29. Juni.)

Berichtigung.

In der Nummer vom 30. Juni, im Artikel betr. die Reise nach Egypten ist infolge eines Druckfehlers gesagt, dass die Reise vom 22. November bis 15. Dezember 1908 stattfinde, während es selbstverständlich 1907 heissen sollte.

Der 1. August

ist der zweite diesjährige Termin für die Bestellung von

Verdienstmedaillen

(Breloques und Brochen)

für Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.

Der Versand findet am 20. August statt.

Diejenigen Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiemit höflich ersucht, dies **vor dem 1. August** dem Zentralbureau **anzuzeigen,** worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellschein umgehend zugesandt wird.

Das Zentralbureau.

Le 1er août

est le second terme de cette année pour la commande de

Médailles de mérite

(Breloques et Broches)

aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.

L'expédition aura lieu le 20 août.

Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de **s'annoncer avant le 1er août** au Bureau central, qui leur fera parvenir par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.

Le Bureau central.

Hotelführer, Ausgabe 1908.

Diejenigen Hotels, die bis jetzt am Hotelführer nicht beteiligt waren und gewillt sind, sich an der **nächstjährigen Ausgabe** zu beteiligen, werden hiermit eingeladen, sich **bis spätestens Ende Juli** beim Zentralbureau **zu melden.**

Das Zentralbureau.

Guide des hôtels, édition 1908

Ceux des hôtels qui n'ont, jusqu'à présent, fait partie du guide et qui désireraient figurer dans **l'édition de l'année prochaine** avec leurs prix etc. sont invités à en donner avis au Bureau central **d'ici à fin juillet au plus tard.**

Le Bureau central.

Protokoll

der

Verdhandlungen des Vorstandes

vom 6. Juli 1907,

im Hotel Baur au Lac in Zürich.

Beginn der Sitzung 2 Uhr.

Anwesend sind:

Herr *F. Morlock*, Präsident
„ *J. Boller*, Vizepräsident
„ *C. Kracht*, Beisitzer
„ *W. Hafen*, „
„ *O. Amsler*, Sekretär.

Entschuldigt: Herr *E. Moecklin.*

Traktanden:

1. Das **Protokoll** der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Zentralisation der Hotel-Propaganda.** Der vorliegende Entwurf des Vertrages mit der Union-Reklame in Luzern wird artikelweise durchberaten und mit einigen Aenderungen und Zusätzen genehmigt. Nach erfolgter Unterschrift wird er den Mitgliedern im Wesentlichsten zur Kenntnis gebracht werden.

3. **Wasserschaden-Versicherung.** Es liegen Offerten verschiedener Gesellschaften vor und es soll nun aus diesen eine tabellarische Zusammenstellung aller eingeräumten Vorteile gemacht werden, gestützt auf welche dann in nähere Unterhandlungen zur vorteilhaftesten Gesellschaft getreten werden soll.

4. **Heimatschutz.** Nachdem die Generalversammlung beschlossen hat, dem Verein für Heimatschutz beizutreten, wird die definitive Anmeldung mit einem jährlichen Beitrag von 100 Fr. angeordnet.

5. **Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern.** Mit Rücksicht auf den vom Genfer Hotelier-Verein eingereichten und vom Aufsichtsrat an den Vorstand zur näheren Prüfung zurückgewiesenen Antrag, wonach nur solche Hoteliers unserm Verein angehören sollen, die Mitglieder des Lokalvereins sind, sofern ein solcher am betr. Ort existiert, beschliesst der Vorstand, es sei vorläufig versuchsweise mit den von jetzt an eingehenden Aufnahmsgesuchen nach diesem Prinzip zu verfahren. Das nähere Studium dieses Antrages und anderer damit zusammenhängender Fragen, wie auch einer ähnlichen Eingabe des Herrn H. Neithardt in Zürich, wird bis nach der Saison verschoben.

6. **Verlesen einer Anzahl Dankschreiben** von Seite der mit Jubiläums-Ehrungen bedachten Gründungsmitglieder.

7. **Unvorhergesehenes.** Auf den in der Presse gegenüber unserm Verein erhobenen Vorwurf betr. die Wahl des Vororts des Verbands schweizer. Verkehrsvereine soll vom Vorstand aus eine Erklärung abgegeben werden, da die erwähnte Kritik des Wahlaktes in tendenziöser Weise abgefasst war.

Schluss der Sitzung $5^1/_2$ Uhr.

Der Präsident: ***F. Morlock.***
Der Sekretär: ***O. Amsler.***

Offizielle Erklärung.

Um hinsichtlich der Wahl des neuen Vororts des Verbandes schweizer. Verkehrsvereine unrichtigen Auffassungen zu begegnen und um die von Bern aus durch die Presse lancierte tendenziöse Behauptung zu entkräften, als hätten die Vertreter des Schweizer Hotelier-Vereins intensiv für Zürich gewirkt, damit der Vorort an den Sitz des Vorstandes des Hotelier-Vereins komme, erachtet es der Vorstand als seine Pflicht, die Erklärung abzugeben, dass, wenn zufällig zwei Vorstandsmitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins in Zermatt anwesend waren, diese als Delegierte von Verkehrsvereinen an der Versammlung teilgenommen haben. Vertreter des Hotelier-Vereins war einzig dessen Sekretär und setzen wir in ihn soviel Zutrauen zur Wahrung unserer Interessen, dass wir ihm keine Direktive mitgegeben haben. Somit befindet sich der Vorstand in dieser Angelegenheit in absolut neutraler Stellung, wie sie übrigens auch von unserm Delegierten laut seiner Erklärung in letzter Nummer eingenommen wurde.

Zürich, den 8. Juli 1907.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident: ***F. Morlock.***

Der Wintersport in der Schweiz — eine Gefahr für die Riviera.

(Schluss).

Der Grundsatz von der Billigkeit der Schweizerhotels ist so ins Publikum gedrungen und hat eine solche Autorität erlangt, dass es fast gewagt erscheint, darüber zu diskutieren.

Aber so paradox unsere Meinung auch erscheinen mag: Das Schweizer Hotels ist teurer als das französische.

Da bei unsern Nachbarn die Saison länger andauert als bei uns, im übrigen der Franzose mit einer um 10% höhern Lebensführung zu rechnen hat (diese Quote bleibt noch hinter der Wirklichkeit zurück) und zwar für Miete, Steuern, Lebensmittel*) und Löhne etc., so sollte der Schweizer Hotelier den Tagespreis bei gleichen Verhältnissen à 12 Franken berechnen, da wo der französische Hotelier gezwungen ist, denselben auf Fr. 15.— anzusetzen.

Nicht nur profitiert der Gast nichts von dieser Differenz, die allein in die Tasche des Schweizer Hoteliers fliesst, sondern die Preise der Schweizer-Hotels sind ebenso hoch, oft aber noch höher als diejenigen gleichartiger französischer Hotels, die den gleichen Comfort bieten.

Man wird uns auf die Prospekte oder sogar auf die offiziellen Tarife des Schweizer Hotelier-Vereins hinweisen? Vor uns liegt ein umfangreiches Material, bestehend aus den Antworten, die wir auf bestimmte, gleichlautende Anfragen an gleichwertige Hotels beider Länder erhalten haben. Aus denselben geht hervor, dass der Tarif in den Schweizer Hotel I. und II. Ranges um 5% höher ist. Wir können selbstverständlich keine Namen nennen. Aber unsere Kollegen sollten, um sich zu überzeugen, den Versuch wiederholen.

Was dem Glauben an die Billigkeit der Schweizerhotels stets neue Nahrung zuführt, sind die Tarife der kleinen Hotels und der Familienpensionen.

Die Familienpension ist in der Schweiz zu einer Nationalindustrie geworden, die in Frankreich ganz unbekannt ist. Bei uns wird sie auch nur mit grosser Mühe Eingang finden und zwar wegen den übertriebenen Anforderungen der französischen Kundschaft in Frankreich. Wir bemerken ausdrücklich in Frankreich, denn sobald sie die Grenzpfähle hinter sich hat, wird diese gleiche Kundschaft von einer verblüffenden Genügsamkeit.*)

Ja gewiss, es existieren in der Schweiz einige sehr seltene Pensionen à 5 Franken pro Tag; diejenigen à 6—7 Franken sind schon zahlreicher. Aber dieser Preis erhöht sich um gut 3 Franken pro Tag in Form von Nachzahlungen, wenn man auf all das Anspruch erheben will, das man in Frankreich für 8 Franken bietet: Nachzahlung für einen Liegestuhl — Nachzahlung für einen Schrank, eine Kommode, einen Spiegel — Nachzahlung für besondere Bedienung, für ein Zimmerfrühstück — Nachzahlung für den Tischwein, für eine Frucht — Nachzahlung für den Käse beim Abendessen, für etwas Milch, wenn das Kind tagsüber darnach verlangt — Nachzahlung für die Beleuchtung — Nachzahlung für die Kurtaxe — Nachzahlung, sog. „Bouchontaxe", für die mitgebrachten Getränke — Nachzahlung für Hotelmusik — Nachzahlung für all das, was man in Frankreich gewöhnt ist, als eine Gefälligkeit des Hoteliers zu betrachten — Nachzahlungen, nichts als Nachzahlungen.†)

Darunter sind Leute, die ohne zu mucksen, es gestatten, dass man ihnen abends 9 Uhr das Licht ausdreht, unter dem Vorwande, es entspreche der Hausordnung, zu dieser Zeit zu Bett zu gehen; im Salon mäuschenstill dasitzen, nachdem sie vergebens eine französische Zeitung gesucht haben; stets in Angst leben scheel angesehen oder schlecht beurteilt zu werden — die in Frankreich sich an übertriebenen Ansprüchen nicht genug tun können. Dort verlangen sie, dass die Platten auf dem Tische

*) Für die eigentlichen Lebensmittel trifft das ganz und gar nicht zu, denn gerade die besseren Artikel wie Fische, Geflügel, Früchte, Oele, Weine usw. müssen wir vom Auslande — zum guten Teil aus Frankreich selbst — kommen lassen und wird man doch nicht im Ernste behaupten wollen, die durch die Fracht belasteten Waren könnten bei uns billiger angekauft werden als im Ursprungslande selbst.

*) Hier wird der Herr Doktor geradezu possierlich; hat er denn nie gehört von den Anstrengungen, die der Touring-Club de France gemacht hat und stets noch macht, um die von Esmonet als den Schweizerhotels gleichwertig angepriessenen französischen Hotels nur einigermassen für besser situierte Touristen bewohnbar zu machen? Weiss er nicht, dass in der Mehrzahl der Hotels auf dem Lande selbst die elementarsten hygienischen Einrichtungen fehlen? Wenn der Franzose zu Hause schimpft und reklamiert, so hat das seinen guten Grund. In der Schweiz riskiert er nicht, dass ihm der Genuss seiner Reise oder seiner Ferien durch solche hinterwäldlerischen Zustände verdorben wird.

†) Die Uebertreibungen und Unwahrheiten, die sich hier breitmachen, entheben uns weiteren Bemerkungen.

verbleiben, dass der Wein frei sei, dass das Licht im Salon bis morgens 1 Uhr brenne, das Billard gratis zur Verfügung stehe und zum Danke beklagen sie sich, spotten und erklären, in der Schweiz habe man für 5 Franken pro Tag Besseres erhalten. Diese Behauptungen sind falsch. Die Schweizerpension zu diesem Preise ist eine Mythe. Um dort zu essen, zu trinken, zu schlafen, mit einem Worte zu leben wie der Durchschnittsfranzose bei sich zu Haus, muss man 9 Franken auslegen.

Die Kunden, die wir im Auge haben, vergessen, dass sie sich, was die Vergnügungen anbetrifft, mit dem Schauspiel eines am Horizonte vorbeifahrenden Schiffes oder Güterzuges, mit dem Anblick einer sonderbar geformten Wolke, mit einigen Lichteffekten in den Bergen, mit einem unerwarteten Schneefall begnügen oder mit den Prahlereien eines Touristen Vorlieb nehmen mussten ††); sie vergessen die langweiligen Abende, wo das Ticken der Uhr die einzige Zerstreuung bildete, die unendlich trostlosen Regentage mit Wind und Nebel. All dies verschwindet vor dem Nimbus eines Pensionstarifes, der bei näherem Zuschauen ebenso hoch ist wie in Frankreich. Sie scheinen nicht zu wissen, dass das Licht, die Lustigkeit, das unregelmässige Erscheinen bei dem Essen, die fröhlichen Abende und das Lachen hier Luxusartikel sind, die bezahlt werden müssen.

Der Unterschied im Preise besteht einzig in der Art wie die Bedingungen anfänglich dargeboten werden und in der Anspruchslosigkeit des Franzosen in der Fremde. Niemand, der mit den billigen Pensionen in der Schweiz einen Versuch gemacht hat, wird uns widersprechen.

Bezüglich der Preise der Hotels, welche von derjenigen Kundschaft besucht werden, die auch für unsere Riviera in Betracht kommt, ist zu bemerken, dass dieselben zwischen 14 bis 16 Franken pro Tag variieren, ohne Wein. Sie steigen auf 17, sogar 20 Franken in den Hotels ersten Ranges und erreichen 25—35 Franken in den Palace-Hotels von St. Moritz, Davos, Montreux u. s. w.

Es ist nicht allein das Klima oder die Hotelverhältnisse, welche die Fremden nach der Schweiz ziehen; sondern es sind auch die Verkehrserleichterungen, die Beliebtheit der Leibesübungen, der Wintersport.

Unermesslich ist die Anzahl derjenigen, die sich dem Schlittschuh-, Schlitten- oder Skisport widmen. Diese ziehen nicht nur die Gesunden in ihren Bann, sondern auch die gesundheitlich geschwächten, sowie all diejenigen, die durch eine momentane Gesundheitsstörung auf das aufreibende Stadt- und Geschäftsleben verzichten müssen.

Aber, wird man einwenden, die Wintersporte verlangen doch heftige Anstrengungen, die einen zarten Organismus noch mehr angreifen. Das ist ein Irrtum! Wenn der Schlittschuhsport für die Freunde einer übertriebenen Schnelligkeit Gefahren und Unkömmlichkeiten in sich birgt, so ist dies bei vernünftigen Liebhabern nicht der Fall. Und der Schlittsport ist ein Freiluftvergnügen, das zu seiner Ausübung noch weniger Kraftanstrengung erfordert. Dieselbe ist vielmehr eine passive, man lässt sich auf einem Schlitten eine Schnee- oder Eisbahn hinuntergleiten und wenn ein Pferd das Heraufziehen der Schlitten samt Sportsman bis zur Spitze der Bahn besorgt, so kann die sausende Talfahrt 20 bis 30 Mal ohne besondere Mühe wiederholt werden. Der Vorteil der gesunden Luft, das Gefühl der Tätigkeit, oder vielmehr einer Scheintätigkeit, ist besser als das langweilige Liegen in den *sun boxes* und das vom Arzte verschriebene „Nichtstun“. Gewiss verrichten diese Schlittler keine nützliche Arbeit, aber sie sind in Bewegung und diese Bewegung schadet ihnen nichts. Die Tätigkeit im Freien, das berauschende Gefühl des schnellen Fahrens suggerieren das Gefühl wirklichen Lebens und verdrängen das schädliche Grübeln und Nachdenken. Sie geniessen sogar die süssen Freuden des Ruhmes, denn das Publikum kargt nicht mit seinem Beifall für die Taten dieser Pseudo-Sportsmen, deren Verdienst eher eine Sache der Schwere ist.

Denn dieser Sport ist ein Zwischending zwischen Ruhe und Tätigkeit; von ersterer hat er das Wesen, von der zweiten den Schein. Die Motocyclette, jedoch ohne Gefahr, Anstrengung und Staub könnte zum Vergleich dienen.

Er passt fast jedem, der sich mit ihm beschäftigt. Darin liegt das Geheimnis seines Erfolges.

Wenn man die Anziehungskraft des Sports noch durch die mannigfachsten Verkehrserleichterungen unterstützt und befördert weiss, so wird man den grossartigen Aufschwung der Wintersaison in der Schweiz während den letzten Jahren begreifen.

Ein Blick auf die Fremdenstatistik von Montreux spricht deutlich genug. Die Eröffnung der Rätischen Eisenbahn, die eine spezifisch engadinische Angelegenheit zu sein schien, wirkte derart günstig auf das am entgegengesetzten Ende der Schweiz liegende Montreux, dass die Zahl der Fremden in 3 Jahren um 20,000 zunahm, während in den sieben vorangehenden Jahren die Zunahme kaum 10,000 betrug.

Es ist also festgestellt, dass die dem Süden untreu gewordene Kundschaft sich nach der Schweiz begiebt; wir haben die Gründe klargelegt. Es wäre verfehlt, die politischen Verhältnisse oder die unbedeutende Konkurrenz Aegyptens mit anzuführen. Auch die Mode spricht mit. Unsere Aerzte empfehlen nach wie vor ihren Klienten die französische Mittelmeerküste, sie gehen aber nicht dorthin, sondern nach der Schweiz. Die Aerzte verordnen Pau, Cannes, Biarritz und Beaulieu, die Patienten gehen aber nach Davos, Sankt Moritz und Montreux.

Es war durchaus dringend, diese Warnung dem ganzen Aerztestand zuzurufen, denn er ist an der Sache beteiligt. Der Strom, der aus unseren Winterstationen die beste Kundschaft wegleitet, macht sich bereits auch anderswo geltend; der bescheidene Dorfarzt wie sein berühmter Stadtkollege werden darunter zu leiden haben.

Der Klient, der in der Schweiz einen längern Aufenthalt nimmt, geht gewöhnlich den französischen Aerzten verloren. Ohne unseren Schweizer Kollegen einen Vorwurf daraus zu machen, denn sie sind ebenso gelehrt und gewissenhaft wie wir, müssen wir doch konstatieren, dass der französische Einfluss aus ihrer Methode verschwunden ist. Abgesehen von denjenigen, die ihre Ausbildung in unsern Spitälern geholt haben und mit uns durch unzerstörbare Bande des Geistes und der Freundschaft verbunden sind, oder die infolge ihrer Sprache mit uns fühlen und sprechen — ist die Grosszahl unserer helvetischen Kollegen verschiedenen Einflüssen unterworfen. Bei diesen lernt der französische Klient eine Reihe von Namen und Sachen kennen, die ihn wegen ihrer Neuheit reizen, jedoch, wenn man sie näher betrachtet, nichts anderes sind, als Synonyme oder ähnliches.

Dazu kommt noch, dass der Tourist in sehr angenehmer Weise von der Eintracht berührt wird, die unter all denjenigen herrscht, die von ihm leben. Man praktiziert eine Art gegenseitiger Bewunderung, deren Suggestion der Tourist unterliegt, so dass ihm alles zum besten bestellt scheint im schönsten aller Schweizerländer.

Es ist durchaus nötig, sich gegen die Gefahr zu wappnen, welche die Riviera, Korsika und das Baskische Land bedroht.

Bekämpfen wir unsere Konkurrenten mit ihren eigenen Waffen §). Benutzen wir ihre Methoden, da wir sie nicht zu übertreffen gewusst haben. Da ja einmal der Zug der Zeit die neuen Sports bevorzugt, so geben wir unsern Gästen Gelegenheit, diesen obzuliegen, ohne auf die Annehmlichkeiten der Riviera verzichten zu müssen. Begünstigen wir die bestehenden Alpenstationen in der Nähe unserer Winterkurorte; machen wir auf die wirkliche Superiorität ihres Klimas über dasjenige der Schweiz aufmerksam. Durch den Bau neuer Bergbahnen müssen wir den Fremden Gelegenheit geben, in wenigen Augenblicken von der Mittelmeerküste mit ihren blühenden Orangenbäumen für einige Stunden die tannenbewachsenen verschneiten Höhen zu erreichen. Von Biarritz zu den baskischen Bergen, von Nizza nach St. Martin, von Cannes nach Thorenc sollte man ohne Mühe, ohne Gefahr gelangen können. Die wenigen Kilometer, die das Klima von Madeira von demjenigen des Engadins trennen, sollten ohne erhebliche Kosten überwunden werden können.

Die Riviera sollte einmal ihre einzig in der Welt dastehende Lage ausnutzen, welche es ihr erlaubt den Zauber des Frühlings mit den Vergnügungen zu verbinden, die ihre Gäste anderswo aufzusuchen im Begriffe sind.

Man muss bei denselben jedem weitern Fluchtgedanken vorzubeugen suchen. Vermeiden wir jede Gefahr, die die schöne Provence, den Stolz, den Reichtum und den Glanz Europas, bedroht.

††) Man muss hier in Zweifel ziehen, ob der Verfasser des Pamphletes wirklich einmal in der Schweiz gewesen ist, denn einen so falschen Ton hat nicht einmal Daudet in seinem „Tartarin in den Alpen“ gefunden.

§) Das wäre also des Pudels Kern. Trotz allem Heruntermachen ist der Konkurrent doch nachahmenswert und seine Einrichtungen sollen als Muster dienen.

Kleine Chronik.

Zermatt. Das neuerbaute Hotel Beau-Site ist am 10. ds. dem Betrieb übergeben worden.

Konstanz. Das Hotel Halm ist für 530,000 Mk., mit Einschluss der Weinvorräte, an die Herren Gebrüder Rosental daselbst übergegangen.

Lausanne. Herr H. Gehrig, bisher Direktor des Hotel du Vesuve in Neapel, hat die Direktion des Hotel Beau-Site dahier übernommen.

Zürich. Das Hotel Pelikan ist aus dem Besitz des Herrn A. Bohrer in denjenigen des Herrn F. Eggstein, dem frühern Inhaber des Corso-Restaurants übergegangen, mit Antritt auf 1. Oktober.

Davos. Die Kollektivgesellschaft Frei & Neubauer, Neues Sanatorium Davos-Dorf, hat sich infolge Austrittes von Herrn J. Frei aufgelöst. Herr Neubauer hat das Geschäft käuflich erworben und führt es seit 1. Juli auf eigene Rechnung weiter.

Schuls - Tarasp. Die Kommanditgesellschaft Frei & Cie., Hotel Engadiner Hof, hat sich aufgelöst. Herr Neubauer tritt zurück und Herr J. Frei übernimmt die Weiterführung des Etablissements auf alleinige Rechnung.

Warnung. Eine Gesellschaft mit einem Automobil, die in Altdorf in einem Hotel konsumierte, wollte mit einem falschen Zehnfrankenstück zahlen. Die Kellnerin übergab das Geldstück dem Wirt. Diesem kam es zu schwarz und zu leicht vor. Er schnitt es an und da kam Blei zum Vorschein. Es waren 3 Herren und 1 Dame, französisch sprechend, aber italienischer Nationalität (aus Mailand). Einer der 3 Herren, und zwar derjenige, der das falsche Geldstück präsentierte, war Chauffeur. Leider war es nicht möglich, die Polizei rechtzeitig herbeizurufen. Es erscheint wahrscheinlich, dass die Gesellschaft die Schweiz mit Automobil bereist und auch anderwärts mit falschem Geld zu zahlen versucht.

Vom Langensee erhalten wir einen Brief, worin über das schamlose Treiben von sogen. Engageuren auf den Schiffen und in den Eisenbahnwaggons aufmerksam gemacht wird. Speziell auf der Simplonstation Pallanza-Fondo Toce sind kürzlich Fälle vorgekommen, dass den Reisenden das Gepäck gewaltsam entrissen wurde und auf den Omnibus gewisser Hotels spediert, nur um zu verhindern, dass die Reisenden den andern Omnibus des Hotelier-Vereins benutzten, und dann neben ihren gewünschten Hotels vorbeigeführt wurden. Da sich die Fremden über solche skandalöse Vorkommnisse schon öfters beschwerten, sind wir veranlasst, energisch aufzutreten, und es sind nun gleichzeitig verbürgte Klageschriften an die Direktionen der italienischen Staatsbahnen, wie der Dampfschiffahrtsgesellschaften abgegangen.

Trains directs Londres-Berne. Du 1 juillet au 30 septembre, un service de trains directs fonctionne entre Boulogne, Belfort, Delle et Berne. Départ de Londres à 2 heures 20 soir. Arrivée à Berne le lendemain à 8 h. 33 matin. En sens inverse de Berne à 9 h. 35 soir, pour arriver le lendemain à Londres à 3 h. 50 soir.

Speisekörbchen bei den k. k. österreichischen Staatsbahnen. Um dem reisenden Publikum die Einnahme von Mahlzeiten auch bei Zügen mit kurzem Aufenthalt in Zwischenstationen zu erleichtern, bezw. zu ermöglichen, ist im Bereiche der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck die Einrichtung von Speisekörbchen mit kalter Küche getroffen, welche sich seit ihrem Bestehen vollkommen bewährt hat. Diese Speisekörbchen enthalten Schinken, kalten Braten, event. für einen solchen ein Viertel Huhn, Käse, Torte, Obst, zwei Brote, eine kleine Flasche Wein, eine kleine Flasche Giesshübler, ein Trinkglas, ein Messer, einen Korkzieher und Papierserviette als Eigentum des Reisenden und kosten per Stück nur 2 Kronen 20 Heller.

Jungfrau-Bahn. Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn hat, wie nach dem günstigen Erfolg des ersten Teils des Unternehmens nicht anders zu erwarten war, beschlossen, die Bahn, die jetzt bei der Station Eismeer endigt, von dort bis zum Jungfraujoch weiterzuführen. Man nimmt an, dass die neu zu schaffende Station Jungfraujoch eine noch viel ausgedehntere Fernsicht bieten werde, als man sie von Station Eismeer aus geniesst. Die Arbeiten für das neue Stück werden laut einer Mitteilung an die „Frkf. Ztg.“ einige Jahre in Anspruch nehmen, sind doch in einer Höhe von 3100—3500 m noch zirka 4000 m Tunnel in hartem Fels zu bohren. Die Station Jungfraujoch soll einfach gehalten und lediglich Aussichtsstation sein. Sie soll in einem Felsgrat angelegt werden und nach der Berner und Walliser Seite Aussicht bieten.

Lötschberg. Die bernische Regierung richtet an den Bundesrat eine Eingabe, worin sie die Unannehmbarkeit seiner an die Lötschbergsubvention geknüpften Bedingungen erklärt. Es sind dies die Bedingung, dass seitens der Bahngesellschaft bereits bei der Anlage der ersten Spur die nötigen Anordnungen getroffen werden sollen, um den Ausbau der beiden Zufahrtsrampen auf die zweite Spur zu erleichtern und die fernere Bedingung, dass die Doppelspur auch auf den offenen Strecken zwischen Kandersteg und Goppenstein erstellt werde. Da die Ausführung dieser Bedingung die Lötschbergunternehmung 2½ Millionon kosten würde, scheine man entschlossen zu sein, eher auf die ganze Subvention zu verzichten, als diese Bedingung einzugehen. „Die Mehrkosten von ca. 13 Millionen einer späteren zweigeleisigen Anlage würden einfach den Bund treffen, falls er die Lötschbergbahn übernimmt.“ Laut Bulletin über den Monat Juni hatte Ende dieses Monats der Sohlstollen eine Totallänge von 1003 Meter.

Verkehrswesen.

Die Regierung des Kantons Uri hat die Wiedereröffnung der Gotthardstrasse für den Automobilverkehr täglich zwischen den Stunden 5—8 Uhr morgens und 6—9 Uhr abends genehmigt.

General-Abonnements. Infolge der Taxerhöhung hat die Frequenz der 15tägigen und der 30tägigen Abonnements etwas abgenommen. Die Jahresabonnements haben 1906 im Vergleiche zum Jahre 1905 um mehr als 1000 zugenommen.

Rickentunnel. Nach ostschweizerischen Blättermeldungen soll die Wiederaufnahme der Arbeiten am Rickentunnel nahe bevorstehen, und zwar in der südlichen Gallerie, wo das Auftreten von Grubengas besonders stark ist und der seit Monaten dauernde Brand grössern Schaden anzurichten droht.

Fremdenfrequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 5 juin au 25 juin: Angleterre 1183, Allemagne 674, France 1924, Suisse 912, Russie 611, Amérique 871, Italie 220. Divers 1469. Total 7864.

St. Moritz und Pontresina. Fremdenfrequenz am 2. Juli 1907. Deutschland 551, England 195, Amerika 75, Schweiz 88, Frankreich 57, Italien 24, Oesterreich 22, Russland 13, Holland 15, Belgien 44, verschiedene Nationen 27. — Total 1111.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 22. bis 28. Juni: Deutsche 731, Engländer 150, Schweizer 263, Franzosen 55, Holländer 65, Belgier 28, Russen und Polen 141, Oesterreicher und Ungarn 104, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 91, Dänen, Schweden, Norweger 18, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 35. Total 1720.

Handelsregister.

Zürich. Die Kollektivgesellschaft F. A. Pohl & Söhne, Grand Hotel Bellevue au Lac hat sich infolge Hinschiedes des Friedr. Albert Pohl, sen. aufgelöst. Albert Pohl und Fritz Pohl haben unter der Firma F. & A. Pohl, Grand Hotel Bellevue au Lac, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.*

Hochzeits- u. Braut- **Seide** Damast- u. Brocat- **Seide** Cristall- u. Moire- **Seide** Crêpe de Chine- u. Eolienne- **Seide**

für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Stellen-Gesuche für Winter-Saison.

1 **Sekretär-Volontär** (pat. Lehrer) gut italien. sprechend, am liebsten franz. Schweiz, oder Riviera. Passantenhotel bevorzugt.
1 **Ober-Saaltochter,** oder Restaurationstochter, deutsch, französisch, etwas englisch und italienisch sprechend, eventuell als I. selbstständige Saaltochter in feines Hotel, Passantenhotel bevorzugt.
1 **Saal-Volontärin,** junge anständige Tochter, die den Saalservice erlernt hat, in Passantenhotel am liebsten franz. Schweiz, um die Sprache zu erlernen.
Kellner-Volontär, deutsch und italienisch sprechend sucht passend. Engagement in Passantenhotel der franz. Schweiz.
1 **Zimmermädchen,** deutsch und französisch sprechend (auch gelernte Glätterin), am liebsten französ. Schweiz, Passantenhotel bevorzugt.
1 **Portier,** deutsch und etwas franz. sprechend, am liebsten franz. Schweiz, auch wenn möglich Passantenhotel.
Gute Zeugnisse und Photographie von allen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **H 733 R** an die Exped. ds. Bl.

MONTREUX EAU ALCALINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

(PLx 961) 2964

Hotel-Direktor.

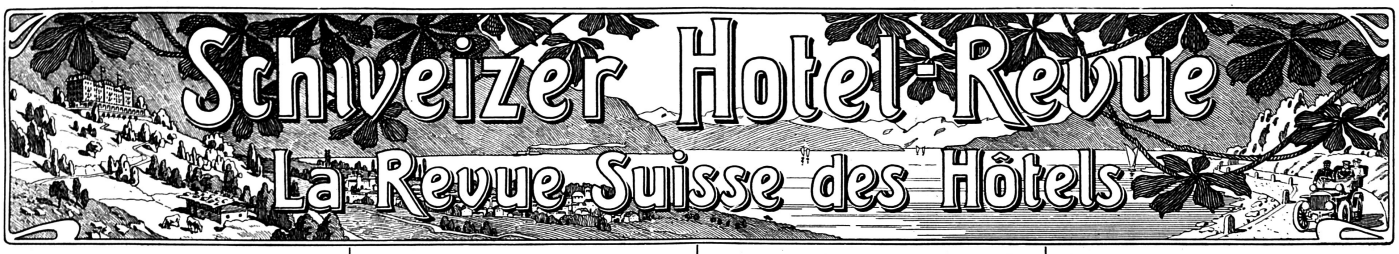
36 Jahre alt, verheiratet mit geschäftstüchtiger, sprachkundiger Frau, Sommersaison-Leiter eines erstklassigen Kurhauses im Schwarzwald sucht **Direktorposten** eventl. **Pachtung** eines Hauses im Süden, gleich wo; würde auch Stellung ohne Frau übernehmen. Gefl. Offerten unter **H 704 R** an die Exped. ds. Bl.

Direktorstelle gesucht.

Schweizer, 28 Jahre alt, sprachkundig, mit guten Umgangsformen, in sämtlichen Zweigen des Hotelwesen bewandert, seit mehreren Saisons in erstem Hotel der Riviera als Chef de Réception tätig, sucht auf kommenden Winter Direktorstelle, sei es in der Schweiz oder im Ausland.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 708 R** an die Exped. ds. Bl.

Zweites Blatt. BASEL, den 13. Juli 1907 **N° 28.** BALE, le 13 Juillet 1907 Deuxième feuille.



La vérité.

Le „Journal des Etrangers de Berne", publie un article anonyme qui commente le choix du nouveau Vorort de l'Union des sociétés suisses de développement. Cet article qui porte le titre de „Eclaircissements" nécessite une mise au point de notre part, car l'auteur accuse le représentant de la Société suisse des hôteliers d'avoir causé l'échec de la candidature de Lucerne comme Vorort. Voici ce qu'il écrit entre autre:

„Le terrain avait été sondé la veille de l'Assemblée, et il semblait qu'il se dessinait un courant favorable à la candidature de Lucerne, on s'attendait même à ce que les hôteliers proposent cette ville. Mais, à la brasserie du Mont-Cervin, il se produisit un revirement sous l'influence de Zurich, le même soir après minuit. Les représentants de la Société suisse des hôteliers déclarèrent alors vouloir rester neutres dans la lutte engagée. Malgré cela, trois de leurs représentants ont appuyé chaudement la candidature de Zurich, le jour de l'Assemblée, sous prétexte que le Vorort devait être dans la ville qui est le siège du Comité de la Société suisse des hôteliers.

„Les représentants de la Société des hôteliers ne peuvent nier cette volte-face brusque, ni en décliner la responsabilité. Cependant ce n'est pas là une calamité nationale; et ils pourront vider cette querelle entre collègues à Lucerne et à Zurich.

„Il est absolument *faux* que la discussion ait été faite sur un „ton désagréable" pour les hôteliers, avant le vote. Aucune parole désobligeante ou blessante n'a été prononcée jusqu'après la défaite des Lucernois. A ce moment, un délégué de cette ville a lancé quelques mots un peu vifs directement à l'adresse des représentants de la Société des hôteliers, qui ne se sont pas fait prier pour répondre sur le même ton."

Nous constaterons en premier lieu que la Société suisse des hôteliers n'était représentée que par son secrétaire, et non par trois personnes, comme le prétend l'article en question. Il est vrai que le Comité de la Société des hôteliers avait désigné un second délégué, de Baden, qui représentait en même temps la Société de développement de Baden. Quoique celui-ci ait été désigné auprès du Vorort comme second délégué de la Société des hôteliers, il n'a été inscrit, dans la liste de présence et dans la liste de vote que comme délégué de Baden. Le secrétaire de la Société des hôteliers restait donc seul représentant de la Société, et les trois hôteliers qui ont appuyé la candidature de Zurich ont parlé comme délégués de leurs Sociétés de développement, et non au nom de la Société suisse des hôteliers. Le soussigné, comme délégué de la Société des hôteliers a observé la règle de conduite suivante:

Le Vorort Bâle lui avait affirmé que Zurich ne posait pas sa candidature et qu'il n'y aurait que Berne et Lucerne sur les rangs. En conséquence, il se déclara prêt à proposer Lucerne quand on lui en a fait la demande, Berne ayant déjà été Vorort. Le soussigné n'a jamais caché son intention à ce sujet. Mais, lorsque la veille du vote, un membre du Comité de sa Société lui dit que Zurich se mettait sur les rangs, la situation changeait de face pour lui. Il expliqua les choses au secrétaire du Vorort en lui faisant observer qu'il ne pouvait être question pour lui de proposer Lucerne. Il ajouta que tout ce qu'il pouvait faire pour Lucerne, était de s'abstenir de toute intervention, et c'est ce qu'il a fait, soit dans la discussion, soit lors du vote. Tous ceux donc qui, comme à Lucerne, rendent le délégué de la Société suisse des hôteliers responsable du résultat du vote, commettent une injustice.

Nous répondrons à ceux qui ont essayé de dénier le droit de vote au soussigné, sous prétexte qu'il n'avait pas de mandat définitif de son Comité pour le vote, qu'en général on accorde à ses délégués assez de confiance pour supposer que lors de la discussion des différentes questions à l'ordre du jour, il saura discerner quel point de vue il doit défendre pour le bien des intérêts qui lui sont confiés. Dans le cas qui nous occupe, si le Comité avait donné un mandat de vote à son délégué, il l'aurait probablement chargé de mettre les quatre voix auxquelles le délégué avait droit, sur une seule carte, au lieu de les partager en parts égales sur deux, comme il a été fait. Il est indifférent sur quelle carte le choix du Comité serait tombé.

L'article du „Journal des étrangers de Berne", prétend que la discussion n'a pas été faite sur un ton désobligeant pour les hôteliers présents, ainsi que le soussigné l'a dit dans son compte-rendu dans la „Revue". Il est obligé de maintenir son dire: car, lorsqu'un orateur qui plaidait la cause de Zurich a fait remarquer que Zurich était le siège du Comité de la Société des hôteliers, et qu'il était bon que l'Union entre en contact avec la Société des hôteliers, il lui fut répondu qu'il valait mieux que le Vorort ne subisse pas trop l'influence des hôteliers, mais reste indépendant, et un autre orateur ajouta que les expériences qu'on avait faites en travaillant en commun avec la Société des hôteliers n'avaient pas toujours été bonnes. L'on ne peut guère admettre que ces paroles avaient été dites pour flatter les hôteliers présents, et c'est pourquoi le soussigné a dit que le ton de la discussion avait irrité les hôteliers et influencé le résultat du vote.

Si le soussigné se souvient bien, l'auteur ou l'instigateur des „Eclaircissements" était présent lors de la discussion sur le choix d'un Vorort, il était assis à peu près vis-à-vis des deux orateurs; c'est donc incompréhensible qu'il puisse nier sans autre des paroles qui lui ont peut-être échappé ou qu'il ne veut pas avoir entendues.

D'ailleurs, si ces Messieurs de Berne n'avaient pas seulement *dit* qu'ils voulaient renoncer en faveur de Lucerne, mais s'ils l'avaient aussi *fait*, ce qui à notre étonnement n'a pas eu lieu, ils auraient peut-être pu par cette tactique amener un autre résultat. Mais ils comptaient trop sur un second tour de scrutin qui n'a plus été nécessaire. Voici les faits tels qu'ils se sont passés.

Enfin, quand on pense qu'on se dispute aujourd'hui chaudement ce dont personne ne voulait autrefois, l'on est content de la résolution prise qui établit un système de rotation pour le Vorort. *O. Amsler.*

Kosmos
ou
une double expédition de butin.

Il en est des agissements en faveur de la propagande comme de l'hydre de l'antiquité. Lorsqu'on coupait l'une des nombreuses têtes de ce monstre, elle repoussait immédiatement pendant que ses quatre-vingt-dix autres têtes se dressaient d'autant plus venimeuses. Les von Schlieben, les Kosteletzki et consorts réapparaissent toujours, malgré toutes les marques au fer rouge que leur appliquent soit les tribunaux soit la presse, car malgré tous les avertissements donnés, il y a une quantité de bonnes âmes qui se laissent plumer par ces oiseaux de proie.

Un caractère qui est commun à tous ces chevaliers de la réclame, est l'aplomb avec lequel ils portent des jugements sur les hôtels et décident si tel ou tel établissement est recommandable ou non, au point de vue de la propreté et du service. Le public devrait cependant savoir que ces recommandations dépendent de la souscription à une annonce, et il pourrait ainsi éviter de se laisser duper, dans l'idée qu'on agit dans son intérêt.

La dernière création de cette industrie artistique s'appelle: Bureau international „Kosmos" et émane de Hambourg. On vous gratifie d'un carnet-guide, système américain, dans lequel, moyennant 50 francs payés par l'hôtelier, ce dernier obtient l'insertion du compliment concernant la propreté de sa maison et le service soigné, par contre l'hôtelier doit s'engager pendant 5 ans à faire une réduction de 5% sur leur note d'hôtel, aux porteurs de ces carnets-guides.

Le but final de ce système ressort si clairement qu'il est inutile de perdre une parole de plus à son sujet: on cherche à faire une bonne affaire. C'est pourquoi nous répondrons à tous ceux qui nous ont questionné sur la valeur du „Kosmos": c'est une offre à mettre au panier.

Les sports d'hiver en Suisse, la Riviera en danger.

Jusqu'ici on était habitué à ne lire dans les revues scientifiques françaises que des travaux impartialement écrits, sans parti-pris et surtout sans malveillance. On a toujours vanté la clarté et la précision française, et loué nos voisins de l'ouest de ce que dans leurs milieux scientifiques ni le bluffisme ni la superficialité ne trouvent place.

Cette opinion est cependant en danger d'être sérieusement controuvée. La *Bibliothèque de la Gazette médicale de Paris* publie dans son dernier fascicule un article sur le sport d'hiver en Suisse, lequel est donné comme un danger pour la Riviera française. L'auteur, un Dr. Esmonet de Châtel-Guyon, ne se distingue ni par son impartialité, ni par la solidité de son jugement. Son „cri d'alarme" n'est pas une étude scientifique, ainsi qu'elle a la prétention de l'être, mais un pamphlet dicté par l'envie et la jalousie, qui ne le prend pas de si près avec la vérité, et dans lequel on exagère énormément afin d'atteindre le but visé ou produire l'effet voulu.

Cet écrivain érudit rappelle cet anglais, descendu un soir dans une ville allemande, et qui, servi par un hôte aux cheveux roux, impoli et désagréable, inscrivit dans son carnet de notes dans sa mauvaise humeur: Les gens de cette localité sont grossiers, désagréables, et ont les cheveux roux. A la vérité M. Esmonet (de Châtel-Guyon s. v. pl.) ne se méprend pas tout-à-fait aussi grossièrement, mais ses descriptions sont semblables. Car enfin, depuis quand est-il d'usage dans les hôtels suisses d'éteindre les lumières à neuf heures du soir et d'envoyer coucher les hôtes comme on le ferait pour des enfants? Et cependant, ce fait que M. E. a peut-être eu l'occasion de constater dans un asile de nuit de l'armée du salut, ou dans un établissement de charité quelconque, il le généralise.

Malgré le peu de valeur de ce pamphlet, car son auteur doit avoir d'étranges idées concernant l'intelligence de la Société des médecins français, à laquelle le travail est dédié, il a cependant le mérite de nous montrer qu'à l'étranger on travaille sans relâche à nous prendre notre place dans le mouvement des étrangers. La Suisse est le cauchemar de nos concurrents, elle trouble leur sommeil, et nos installations aigrissent leur esprit d'imitation.

Or nous ferons en sorte de ne pas nous laisser distancer dans cette course, mais bien au contraire de faire un nouveau pas en avant. Toutefois, pour l'édification et l'instruction de nos lecteurs, nous reproduisons ci-dessous les principaux passages de l'article de M. Esmonet en les accompagnant de quelques remarques là où nous avons trouvé nécessaire de le faire:

„Si l'incroyable prospérité des stations d'hiver suisses ne comportait point une menace pour nos stations françaises de la Méditerranée et du Golfe de Gascogne, nous n'eussions point tenté d'en définir les causes et de chercher les moyens par quoi peut être conjurée une crise qu'il serait puéril de nier, aveugle d'ignorer.

Depuis plusieurs années, les hôtes habituels du midi de la France désapprennent le chemin, qui paraissait inoubliable, de la Côte d'Azur ou de la Belle d'Emeraude. De décembre à février, il y a quelque chose de changé: la saison débute de plus en plus tard; elle n'est plus ce qu'elle était; la quantité, comme la qualité, de la clientèle n'est plus la même.

Et la Suisse où, il y a 15 ans, on comptait à peine en janvier 2500 hivernants, en compte maintenant plus de 30,000 pendant ce même mois.

Patins, skis, luges, bobsleighs, toboggans, attirent les étrangers, plus particulièrement les Anglo-Saxons si friands de sport. Ces jeux font de la Suisse — connue naguère uniquement comme pays d'excursions, d'alpinisme et de villégiatures estivales — un rendez-vous hivernal d'une prospérité aussi prodigieuse qu'imprévue. Aux stations d'hiver de Davos et de Leysin que nous connaissions seules autrefois, sont venues s'ajouter celles d'Arosa, de St. Moritz-Dorf, de Samaden, de Pontresina, de Grindelwald, d'Engelberg et cent autres, toutes prospères.

L'afflux des voyageurs est tel que les compagnies de chemins de fer ont dû organiser des trains de luxe qui marchent régulièrement pendant toute la saison, que l'on dédouble même plus souvent que les rapides vers la Méditerranée et l'Océan. Pour ces stations, les journaux spéciaux de sports et les grands quotidiens même ont dû ouvrir une rubrique spéciale, celle des sports d'hiver. Ce qui, au début, n'avait été qu'un dérivatif à la mélancolie du séjour, ce qui constituait l'unique distraction des parents et des amis accompagnant les malades, est devenu une passion que les convalescents ont bientôt partagée. En moins de cinq ans, skis, luges, toboggans ont trouvé leurs professionnels et leurs amateurs, dont les performances, les rivalités, les gloires ont déterminé la création de prix spéciaux et de coupes, qui sont disputés en des journées non moins sensationnelles que celles de nos hippodromes, de nos grandes épreuves d'automobilisme, de yachting, de rowing et de canots automobiles.

La clientèle opulente qui se porte ainsi pendant les mois les plus rigoureux de l'hiver vers les stations helvétiques est précisément celle dont le corps médical — et tous ceux qui exercent une profession ou un métier se rattachant à la prospérité des stations hivernales — ont à regretter l'éloignement."

Comme matériaux, l'auteur a utilisé les statistiques des étrangers de Montreux, Lausanne, Davos et Arosa, ainsi que les journaux d'étrangers de ces localités, qu'il s'est appliqué à consulter. Montreux tout spécialement lui sert d'exemple, il y constate une augmentation croissante de voyageurs en hiver. D'après ses calculs, le nombre de ceux-ci a décuplé durant les dernières treize années, tandis que le nombre des visiteurs ordinaires n'a que doublé pendant le même espace de temps.

L'auteur donne le chiffre de 321 hôtels nouvellement ouverts de 1904 à 1906, et estime le nombre total des hôtels à 540, répartis dans 122 stations d'hiver. Ces hôtels ont logé pendant le mois de janvier 37,000 personnes d'après ses calculs statistiques. Ce chiffre total lui est désagréable, car il ajoute:

„D'où vient cette clientèle? Quelles sont ses ressources? Où allait-elle antérieurement?

Où elle allait antérieurement?

Cinq hôteliers exerçant à Cannes, Nice et Menton, ont, à notre demande, pris la peine de relever nom par nom les listes de l'Engadine: 70% de ces noms leur étaient connus comme étant ceux d'anciens clients de la Riviera.[1])

D'où elle vient?

L'étude des listes montre que les $^4/_{10}$ de ces hivernants sont Anglais, $^3/_{10}$ Allemands; les derniers $^3/_{10}$ sont composés pour moitié de Français et pour l'autre moitié de Hollandais, Américains, Autrichiens, etc.

Ses ressources?

Les prix des hôtels ouverts à cette époque de l'année, et la saison même, indiquent qu'il s'agit d'une clientèle fortunée pour qui le séjour en Suisse n'est point la récompense et le repos de travaux laborieusement poursuivis pendant toute une année. Aussi n'est-ce point une clientèle de passage: il n'en est point qui reste plus longtemps dans une même station. Durant près de 4 mois, on y retrouve les mêmes noms. Des familles entières se fixent là, comme jadis elles se fixaient à Nice, à Cannes et dans les stations avoisinantes.[2])

Bien plus qu'aux sports d'hiver, nous dira-t-on, l'affluence des hivernants est due à la beauté des sites, à l'excellence des conditions climatiques, aux commodités qu'offre l'hôtel suisse avec ses conditions de confort et de bon marché.

De la beauté des sites nous ne pouvons que dire l'admiration sans réserve qu'inspire l'aspect de cette Suisse, infiniment belle, infiniment variée, en tous points, en toute saison.

Mais l'étranger qui fait séjour ne raisonne point tout à fait comme le touriste. Il n'est pas guidé que par des considérations esthétiques et les conditions climatiques déterminent souvent son choix.

Au point de vue des conditions climatiques, la Suisse est en infériorité absolue vis-à-vis des Alpes-Maritimes.

Ce qui caractérise un climat, ce sont les conditions de pureté et de sécheresse de l'air, la pression atmosphérique et la température, l'irradiation solaire, le vent, la pluie, le brouillard:

La *pureté de l'air* est „fonction de la densité d'agglomération des êtres vivants". Cette condition, la Suisse a cessé de la remplir au même degré que les montagnes de la Riviera.[3])

La *sécheresse de l'air*, qui limite au minimum la perte de calorique par rayonnement, ne saurait être comparée en Suisse à la sécheresse que l'on trouve dans les montagnes du littoral, où on ne rencontre ni torrents, ni prairies marécageuses, par suite nul évaporation possible.

La *pression atmosphérique* dépend de l'altitude, sans autre facteur. A altitude égale, on ne saurait donc, de part ou d'autre, prétendre à quelque supériorité.

Pour juger *la température*, il faut tenir compte des limites extrêmes et de la durée des oscillations thermométriques. La température doit n'être déprimante ni par excès ni par défaut; elle doit offrir de faibles, mais suffisantes variations diurnes et nocturnes. Il faut donc l'absence complète de causes de perturbations violentes et soudaines, telles que la proximité des glaciers.[4]) Les Alpes-Maritimes sont privilégiées à cet égard.

(*La fin au prochain numéro*).

[1]) Les remarques des hôteliers français peuvent avoir une certaine vraisemblance en ce qui concerne l'Engadine, mais pas pour les autres stations d'hiver. Celles-ci doivent leur développement à leur travail opiniâtre, à leur propagande ininterrompue et à toute la peine qu'elles se donnent pour bien recevoir leurs hôtes. Certaines régions ont ainsi attiré le touriste, en faisant des sacrifices pécuniaires importants. Les autorités et les particuliers ont marché la main dans la mains, ce qui souvent n'est pas le cas en France.

[2]) C'est un trait caractéristique du Français de représenter toutes les choses florissantes de l'étranger, comme étant créées aux dépens de son pays. M. Esmonet n'échappe pas à ce défaut et oublie que le soleil luit pour tout le monde, et que le champ de la concurrence est libre.

[3]) Nous ne comprenons pas bien ce que l'auteur a voulu dire. Veut-il prétendre que l'air de nos montagnes boisées, où le grand air circule continuellement est vicié par la respiration des touristes?

[4]) C'est ce qu'on peut appeler faire de nécessité vertu.

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg

VON und NACH **LONDON** geht über 358

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.

Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.

Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

Zu verkaufen.

Hotel & Pension

an einem der besten Fremdenplätze des Vierwaldstättersees, nächst Luzern, ist infolge Uebernahme eines grösseren Hotels zu verkaufen. Das Objekt steht an bester Lage, inmitten grossem Passantenverkehr. Rentabilität wird gewissenhaft nachgewiesen. Nur seriöse Käufer werden berücksichtigt. Agenten ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre **H 711 R** an die Expedition d. Bl.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterr.

ARTHUR KRUPP BERNDORF — BERNDORF REIN-NICKEL

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte
für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz,
Luzern
Pilatushof
gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Direktor od. Chef de réception.

Oesterreicher, Mitte 30er, welcher in letzten Wintern in leitender Stellung war und gegenwärtig den Posten eines Empfangschefs in einem der feinsten Hotels Graubündens inne hat, sucht gestützt auf seine vielseitigen Kenntnisse im Hotelfach und prima Referenzen sich zum Herbst passend zu verändern.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 716 R** an die Exp. ds. Bl.

Zu pachten gesucht.

Junge, fachkundige Leute suchen **kleineres Hotel-Restaurant** oder **Pension** pachtweise zu übernehmen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Beste Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 717 R** an die Exped. ds. Bl.

Location oder Direktion

eines erstklassigen Hotels, womöglich an einem

Wintersportplatz

wird von einem tüchtigen Fachmann und sachverständigen Frau **gesucht.**

Dieselben haben die weitreichendsten Kenntnisse und sind gut eingeführt.

Offerten unter Chiffre **H 720 R** an die Expedition ds. Blattes.

Hôtelier

Sociétaire, dans la trentaine, marié, sans enfants, connaissant couramment les quatre langues principales, actuellement directeur d'un hôtel de tout premier ordre et d'une réputation universelle, dans une localité de saison de bains, cherche pour l'hiver ou à l'année avec ou sans sa dame (versée également à fond dans le métier) une occupation suivant ses capacités.

Meilleures références.

Offres sous chiffre H 382 R à l'administration du journal.

Hotel-Verkauf.

Die Erben der Frau Elise Kronenberg-Koenig sel. verkaufen aus freier Hand das bestrenommierte und altbekannte

Hotel de la Poste

in Rapperswil

mit Restaurant, grosser Gartenwirtschaft und reichhaltigem Inventar.

Das Etablissement ist direkt am Bahnhof gelegen und bietet für einen tüchtigen Besitzer eine vorzügliche Existenz.

Mit Rücksicht auf die Eröffnung der Rickenbahn, der Bodensee-Toggenburgbahn und die ausgedehnte Erweiterungsfähigkeit der Geräulichkeiten bietet das offerierte Etablissement ein ausgezeichnetes Kaufsobjekt.

Anfragen und Offerten sind zu richten an **F. Heer-Gmür,** z. Z. Inhaber des Hotel Post, der auch jederzeit bereit ist, das Verkaufsobjekt besichtigen zu lassen. (J 2091 Z) 2004

Den beliebten echten 3023

Cacao Hollandia

erlassen wir noch zu dem **sehr billigen Preise von Fr. 2.– p. Pfund,** bei 9 Pfd. 1.95. B 2035 Z

Drogerie Wernle
Augustinergasse 17
ZÜRICH.

Hotel

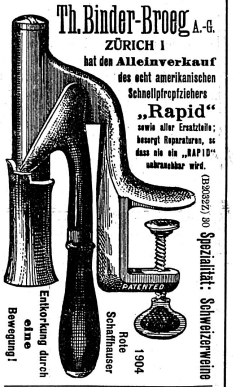
J. 8111

auf erstem Fremdenplatz der Schweiz
direkt am Bahnhof und Dampfschiffstation ausgezeichnet geführt sichere nachweisbare Rendite
wird
an tüchtigen Fachmann
mit ca. 50 Mille Anzahlung
zur sofortigen Uebernahme
verkauft. 3091

Auskunft erteilt:
Brupbacher-Grau,
Tödistr. 36, Zürich-Enge.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über
garantierte
Uhren, Gold- & Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN 23
bei der
Hofkirche
2977 P.3986

Die Weinfirma
Th. Binder-Broeg A.-G.
ZÜRICH I
hat den Alleinverkauf
des echt amerikanischen Schnellpfropfziehers
„Rapid"
sowie aller Ersatzteile; besorgt Reparaturen, so dass ein ein „RAPID", unbrauchbar wird.



(B 2930 Z) 08 **Spezialität: Schweizerweine**

OMNIBUS

8 bis 10-plätzig ist billigst zu haben bei **C. Städeli,** Wagenfabrik, **Chur.** 721

MAISON FONDEE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE MÉDAILLE — NATIONALE 1896 D'OR

LOUIS MAULER & Cie
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

Omnibusse

Infolge Eröffnung des neuen Bundesbahnhofes sind die zweispännigen Omnibusse des Hotel Euler und Victoria preiswürdig zu verkaufen.
Auskunft erteilen:
Gebr. Keller, Basel
Margarethenstr. 79. (100)

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.
A. Stamm-Maurer
BERNE. 330
Echantillons et offres spéciales à disposition.

Cafés verts.

Prima mildgesalzene 1980

Bund- und Beinschinken

roh oder gekocht, sowie feine **Wurstwaren** zu Aufschnitt, für **Hotel, Restaurants u. Pensionen** liefert J 8049

A. Niklaus, Charcutier, **Biel.**

Diplom erster Klasse und 1. Preis Charcuterieausstellung Biel 1905.
Ehrendiplom u. goldene Medaille Wien 1906.

FJ 7861 3085

Weinstube

mit **Café-Restaurant** an zukunftsreichster Lage der Stadt **Basel,** brauereifrei und aufs Beste eingerichtet ist altershalber zu äusserst günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Für tüchtige Wirtsleute feine Existenz.

Offerten unter Chiffre **O. 5188 B.** an **Orell Füssli,** Annoncen, **Basel.**

(B 6830) 3501

COCHIUS & Co
CIGARREN-IMPORT

BASEL
Vorteilhafteste Bezugsquelle
Verlangen Sie Preisliste oder Besuch des Vertreters

See- und Flussfische

garantiert lebendfrisch, sowie geräuchert und mariniert liefern billigst von täglich frischem Fange (B5904) 3010

Heinemann & Uhde, Geestemünde.

Dampf-Hochseef., Räucherei und Fischkonserven-Fabrik.
Staatspreis Wien. ▫ Gold. Med. Greiz.

Hamburg

gegenüber Centralbahnhof
vorzügliches (J 8097)

Hotelgrundstück

zu verkaufen.

Näheres durch den Besitzer **R. Walter,** Wendenstr. 133. 3089

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 353
Alle Geschäftsbücher für Hotel auf Lager

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Inwylers „Anti-Formica"

Radikalste und bestersprobtes Vertilgungsmittel der Ameisen samt Brut, auch vorzüglich gegen die „Erdflöhe"

für Pflanzen und Bäume absolut unschädlich. Man beachte genau der Anwendung auf der Büchse. (G 7711) 1989

Pro 1 Kilo-Büchse Fr. 2.—, bei Bezug von 4 Büchsen franko.

Es empfiehlt sich bestens, der Alleinfabrikant: **Franz Inwyler,** Chemiker, Fabr. Chem. Produkte, **Näfels,** Kt. Glarus.

Prima Zeugnisse und Referenzen vorhanden.

SIERRE (Valais)

A vendre ou à louer

une maison neuve

installée pour hôtel, avec 21 chambres à coucher, salle à manger, belles caves. Café avec concession, magasin, chauffage central. Vis-à-vis de la gare.

Pour renseignements, s'adresser sous chiffre **2348, poste restante, Sierre.** 2006 K L 1539

Hotel Baslerhof

Clarastrasse 38, Basel

ist

sofort sehr preiswürdig zu verkaufen.

Das Hotel II. Ranges, nächst dem badischen Bahnhof, enthält **42 Fremdenzimmer mit 70 Betten,** grossen Restaurationssaal und geräumige Speise- und Gesellschaftssäle, verbunden mit einem grossen Biergarten mit gedeckter Halle und Theaterbühne (früher Basler Sommertheater Böhmly). **Grösse des Areals: 18,05 Aren, mit langen Façaden an zwei Strassen stossend.**

Angebote nimmt entgegen und gibt Auskunft laut Auftrag der Liquidatoren der Gesellschaft des kath. Vereinshauses zum „Basler Hof".

Dr. O. Kully, Advokat,
Safranzunft Basel.

1997 (J 8136)

Winter-Sport-Hotel

zu mieten gesucht

von Fachleuten mit eigenem, gutem Sommergeschäft, event. auch grosse Villa oder Landsitz, die sich dazu eignen würden. Grösse 30—80 Betten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Ausführliche Offerten erbeten sub Chiffre H 718 R an die Exped. ds. Bl.

Lits et Sommiers Primex

Le plus grand choix en Suisse de lits en fer.

Fer et cuivre et tout cuivre

John D. Bradney
seul fabricant
14 Rue de Lausanne 14
GENÈVE.
3004 (A 5746)

Für die **Bäder in den Hotels**
unentbehrlich: **Badesalze in Dosen.**

Kohlensäure-Bäder „Marke Jungbrunn"

5 verschiedene Stärken. Von Aerzten warm empfohlen und überall von dem erholungsbedürftigen Publikum verlangt. Verwendbar in allen Badewannen.

Aeusserst praktisch in der Verwendung; tadellose Kohlensäure-Entwicklung. — Billigste Preise.
(G 7385) 3063

Hans Kettiger, Chem. Fabrik, **Aarau.**

Hotel zu verkaufen in Lugano.

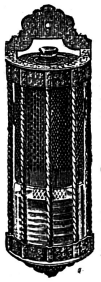
Umstände halber wird ein an bester Lage mit allem Komfort der Neuzeit wie Zentralheizung, Lift etc., versehenes Hotel zu verkaufen gesucht.

Dasselbe ist vollständig in Betrieb. Rendite nachweisbar. Antritt nach Belieben. Bewerber, welche über mindestens 100 000 bar verfügen, belieben ihre Offerten einzureichen sub Chiffre **Zag. E 427** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Bern.** (M.J 8137) 2000

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.



Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

356 *Nombreuses références.*

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvétique, Genève.

Hoteliers!

In einer aufblühenden Stadt der Westschweiz ist ein nächst dem Bahnhof gelegenes **Hotel** mit 30 Zimmern zu günstigen Bedingungen **zu verpachten.** (HG 7748) 1939

Anmeldungen beliebe man unter Chiffre **Bl. 9244 Y** an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Bern** zu richten.

Colonialwaren
Conserven

Sirocco-Kaffeemischungen GHL
Mélanges de Cafés Sirocco GHL
täglich frisch geröstet
torréfaction journalière

Tafelhonig extra GHL
Miel de Table extra GHL
bestes Produkt
produit supérieur

G. HOFER-LANZREIN · THUN ·

Kaffee-Essenz GHL
Essence de Café GHL

Weinessig echt GHL
Vinaigre de vin pur GHL

Thee=Twining

Telephon 368

Telegr.-Adr.: Hoferlanzrein, Thun.

Pour éviter d'autres malentendus, nous nous permettons d'informer nos collègues que notre maison reste ouverte malgré la construction du nouveau Hall. 728

Gd. Hôtel Monney & Beau-Séjour au Lac, Montreux.

Entrée par Beau-Séjour.

Directeur.

Suisse, 32 ans, marié, sans enfants, connaissant 5 langues et toutes les parties de l'hôtel à fond, la femme également au courant du service, cherche engagement pour l'hiver ou à l'année.

Adresser les offres sous chiffre **H 691 R** à l'administration du journal.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, ein im besten Betriebe stehendes, von Geschäftsreisenden und Touristen gut besuchtes **Passanten-Hotel** mit prima Bierhalle. Jahresgeschäft. Für tüchtige Fachleute gesicherte und schöne Existenz.

Offerten unter Chiffre **H 681 R** an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen od. auch zu vermieten

ein gut gehendes **Hotel-Pension** mit 80 Betten, in der Nähe von Montreux, Jahres-Geschäft, in prachtvoller Lage, mit allem Komfort versehen, grossem Garten und Landumschwung. Nur seriöse, kapitalkräftige Bewerber werden berücksichtigt. (Agenten ausgeschlossen).

Offerten unter Chiffre **H 729 R** an die Exped. ds. Bl.

Etudes de MM. Gauthier, notaire à Evian et de M. Masson, avoué à Thonon. Vente aux enchères publiques sur baisse de m. à près 21 juillet 1907, à 2 heures, du soir, en l'étude de M. Gauthier, notaire à Evian-les-Bains, de 726

l'Hôtel de France et ses dépendances sis à Evian

les Bains (Rive française du Lac Léman). L'hôtel sera vendu avec tout le mobilier qui le garnit. Mise à prix fr. 65,000.

Pour tous renseignements s'adresser à MM. **Gauthier,** notaire et **Masson,** avoués.

Direktor-Chef de réception

in jeder Hinsicht Fachmann, gewissenhafter und zuverlässiger Mitarbeiter, sucht sich für kommende Wintersaison zu verändern.

Offerten unter Chiffre **H 731 R** an die Exped. ds. Bl.

Benoid Licht GA. FISCHER

Gaserzeugungsapparate

sind die vollkommensten!

50 Kerzen Leuchtkraft nur ca. 1 Cts. per Stunde.

(G 7492) **Ueber 1200** 3067

Anlagen im Betrieb.

Gleich rationell zur Beleuchtung von Villen, Hotels etc., wie auch für ganze Gemeinden und Städte.

Kostenvoranschläge, Prospekte etc. gratis durch

STUTTGART: Augustenstr. 7, Teleph. 3850
MUENCHEN: Zieblandst. 45, Teleph. 6475.

Magnifique Propriété à vendre à Montreux-Clarens.

A vendre à 10 min. de deux gares des C. F. F., d'un débarcadère de bâteaux, sur le parcours d'un tram projeté, magnifique emplacement pour **Hôtel-Kurhaus et Villas.** Superficie 90,000 m². Vue circulaire imprenable sur le Lac Léman et les Alpes. Par sa situation au centre d'un grand parc bien arborisé avec château, serres et dépendances, un établissement pourrait travailler tout l'année. (K 8281) 2019

S'adresser à M. **Marius Chessex,** propriétaire, **Territet.**

Zu verkaufen:

infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes: 730

1 Einspänner-Omnibus
1 Zweispänner-Omnibus

bereits neu, in tadellosem Zustande.

Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.

Keine Flecken! — Ohne Bereich! — Weder Schweiß, Bas noch Pulver!

„Wanzolin" tötet alle

Wanzen

3068 **mit Brut** G 7513
unter Garantie und diskret!
20jähriger Erfolg.
Flasche à Fr. 1. 20, 2. —, 3. —
1 Liter Fr. 5. —
mit passender Spritze 50 Cts. mehr.

Reischmann, Apotheker, Nafels.

Billig zu verkaufen

so gut wie neue

Hotelherde und diverse Restaurationsherde

sowie **verschiedene neue Herde** mit und ohne Warmwassereinrichtung bester Konstruktion. 370

Basler Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.

K. Hamberger

Oberried b. Interlaken.
Grösste inländische **Feuerwerkfabrik.**

Feuerwerksortimente

von Fr. 20, 25, 30, 40, 50 bis 250 inkl. Emballage, besond. empfehlenswert für Hotels u. Pensionen.

Bengalflammen

in allen Grössen und Farben-Zusammenstellungen
Grosses Lager in Papierlaternen und Illuminationsartikeln.
Generalpreisliste gratis und franko.

(J 8096) 3090

(G 7280) 3061

Ein Motor-Omnibus

berühmtes Fabrikat Gaggenau, 14 Sitz, 32 PS., fast neu, wegen Geschäftsaufgabe sehr billig **zu verkaufen.**

Anfragen unter Chiffre **H 713 R** an die Exped. ds. Bl.

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 372

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: **V. Päder,** au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.
Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 110 Broad Street.

DEPOSÉ

Direction d'Hôtel

cherche un couple Suisse dirigeant actuellement un des plus importants et aristocratiques hôtels de la côte de Bretagne pour la saison d'hiver. Libre du 15 octobre au 15 mai. 702

Offres **C. B., 740 poste restante, Dinard,** Bretagne.

LES SOCIÉTAIRES

peuvent se procurer

AU BUREAU CENTRAL A BALE:

Contrats d'engagement (français ou allemands) pour employés les 100: fr. 2.50, les 50: fr. 1.50
" " pour apprentis de cuisine gratis.
Formulaires de certificat: Cahier à 50 feuilles . fr. 3.50
" à 100 " . . . " 6.—
" à 200 " . . . " 10.—
Avis concernant les commandes de chambres (encadré) " 1.50
Médailles de mérite (breloque ou broche) pour employés:
Pour 5 à 10 années ou saisons de service méd. de bronze fr. 8.—
" 10 à 15 " " " " " d'argent " 15.—
" 15 et plus " " " " " d'or " 45.—

Diplôme gratis. Demander le bulletin de commande.

Les médailles sont décernées aux époques suivantes: fin Mars, fin Août et Noël.

Zeugniskopien besorgt schnell und billig **Maschinenschreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern.** 1799 (D 6342

Directeur-gérant

d'un grand hôtel, depuis plusieurs années, cherche engagement analogue pour la saison d'hiver. Expérience solide. Libre depuis le 1er Novembre au 1er Mai. S'adresser à l'Adm. du Journal s. Chiffre **H 384 R**

Küchenchef

tüchtig und ökonomisch, mit guten Zeugnissen aus I. Häusern, sucht für später in gutes, kleineres Haus Stellung, wo ihm ausser der Führung der Küche, Gelegenheit geboten wird, sich dem allgemeinen Fach zu widmen, und wo eine eventuelle **Uebernahme des Betriebes mit der Zeit nicht ausgeschlossen ist.**

Geeignete Offerten befördert unt. Chiffre **H 732 R** die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen ev. zu verpachten

ein Berghotel im Jura.

Schönes und gutes Geschäft in prachtvoller Lage. 80 Betten. Uebernahme nach Uebereinkunft. Agenten ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre **H 723 R** an die Exped. ds. Bl.

Direktor

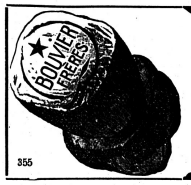
zur Zeit als solcher in Hotel allerersten Ranges des Engadins, sucht Direktion für den Winter.

Offerten unter Chiffre **H 734 R** an die Exp. d. Bl.

DIREKTOR

35 Jahre alt, mit geschäftskundiger Frau, z. Z. Empfangschef eines der grössten und ersten Palace-Hotels der Schweiz, sucht Direktion, event. auch allein. Jahresstelle vorgezogen. Feinste Referenzen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 735 R** an die Expedition dieses Blattes erbeten.



MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

355

Für Hoteliers!

In schönster und frequentester Lage eines Fremden-Kurortes ist ein vor wenig Jahren neuerbautes, geschmackvoll, auch für Wintersport eingerichtetes **Hotel mit 70 Betten** (fast ohne Konkurrenz), und das allgemein den Ruf einer guten Clientèle besitzt, **auf die Saison 1908 preiswert zu verkaufen.**

Einem tüchtigen Geschäftsmanne bietet sich eine seltene Gelegenheit, eine vorzügliche Existenz zu erlangen.

Ernstgemeint Reflektierende belieben Offerten unter Chiffre **H 736 R** an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Wegen Betriebsänderung billig abzugeben

Eine amerikan. Mammuth-Dampfmangel

Zylinderlänge 2900, Durchmesser 800 mm. Diese Mangel ist noch in sehr gutem Zustande und für grossen Hotel-Betrieb geeignet. Offerten unter Chiffre **J 8091 B** an die **Union-Reclame, Luzern.** 3088

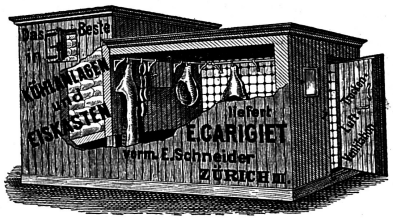
On désire acheter sur le Littoral

français ou italien un bon hôtel de premier ou évtl. de second ordre pouvant prouver un rendement en proportion avec les conditions de vente. Adresser les offres sous chiffre **H 357 R** à l'administration du journal.

Concierge,

erste Kraft, 29 Jahre alt, der vier Hauptsprachen gründlich mächtig, sucht Stellung für kommende Wintersaison in nur feines Hotel. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 707 R** an die Exped. ds. Bl.



3031 (B 2040 Z)

Direktor

28 Jahre alt, z. Zt. Leiter eines grossen Kurhauses der Schweiz, sucht jeweilen auf den Winter passendes Engagement als Chef de reception.

Offerten an die Expedition des Blattes unt. Chiffre **H 737 R.**

Personal-Anzeiger. № 28. Moniteur des Vacances.

13. Juli 1907.
13 Juillet 1907.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden. | Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion . . . . Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . „ 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion . . . . . . „ 3.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . „ 2.—

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen **nicht inbegriffen.**

Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Aushilfs-Sekretär, sprachenkundig, gesucht für sofort. Lohn Fr. 150—180. Chiffre **866**

Buffetdame. Gesucht nach St. Gallen ein im Hotelfach bewandertes Fräulein, gesetzten Alters für's Buffet und als Stütze der Hausfrau, bei hohem Salär. Offerten unter Beilage der Photographie sub **W K 2019** an die Annoncen-Expedition **Anton Löpfe, Pilgerhof, St. Gallen.** (2017) K 8259

Chef de cuisine. In Haus I. Ranges der Zentralschweiz wird auf Anfang Oktober ein durchaus tüchtiger, nüchterner, in gesetztem Alter stehender Chef de cuisine in Jahresstelle gesucht. Derselbe muss mit der feinen franz. Küche und der Pâtisserie vollständig vertraut sein und genügend Autorität gegenüber seinen Untergebenen besitzen. Offerten mit nur prima Referenzen werden berücksichtigt und sind dieselben nebst Photographie und unter Angabe des Alters erbeten. Chiffre **902**

Cuisinier. On demande pour le mois de septembre au 15 mai un bon cuisinier. Gage 125 fr. par mois. S'adresser sous chiffre **700 H poste restante Clarens.** (854)

Dessertgouvernante. Gesucht in Hotel I. Ranges in Luzern eine tüchtige Dessertgouvernante, die schon ähnliche Stellen versehen hat. Zeugnisse und Photogr. erbeten. Ch. **841**

Etagengouvernante gesucht für Hotel I. Ranges (160 Zimmer), nach der franz. Schweiz. Jahresstelle. Eintritt Juli oder August. Zeugnisse, Photographie und Altersangabe erbeten. Chiffre **777**

Etagengouvernante. Erstkl. Hotel an der franz. Riviera, sucht für nächsten Winter eine ältere, erfahrene Person, als Etagengouvernante. Dieselbe muss schon längere Zeit in erstkl. grossen Häusern gearbeitet haben, sehr tüchtig und ordentlich sein. Eintritt Oktober. Gehalt nach Uebereinkunft. Eventuell Jahresstelle. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **873**

Femme de chambre. Française sérieuse, sachant faire les robes et la lingerie, trouve place comme femme de chambre, service patron dans un hôtel. Entrée 15 septembre. Chiffre **867**

Femmes de chambre. On cherche deux bonnes femmes de chambre. Entrée aussitôt possible. Ecrire: **Hôtel de Londres, Naples.** (810)

Gesucht per 15. Juni, für Hotel I. Ranges: 3 tüchtige, jüngere **Saalkellner,** sowie ein sprachenkundiger, zuverlässiger **Restaurationskellner.** Chiffre **575**

Gesucht zu sofortigem Eintritt: 2 tüchtige **Glätterinnen,** bei hohem Lohn; 1 **Saaltochter;** 1 **Officemädchen;** 1 **Tellerwäscher.** Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photographie sende man an **Hotel Sonnenberg, Engelberg.** (909)

Gesucht auf 1. bis 15. September: ein **Etagenportier,** möglichst sprachenkundig; ein bis zwei **Zimmermädchen;** ein junger, gewandter **Liftier;** ein junger **Zimmerkellner;** einige junge **Saalkellner;** ein tüchtiger **Plongeur-Argentier.** Für die Herbstsaison, nach den italienischen Seen. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **916**

Hausdiener. Gesucht junger, nüchterner, absolut zuverlässiger Mann, als Hausdiener. Ohne Referenzen Anmeldung unnütz. Offerten an **Hrn. R. von Haller, Pens. Eden, Bern.** (2016) K8250

Hotelschreiner-Etagenportier. Für grosses Hotel der italien. Riviera wird für kommenden Winter ein tüchtiger Schreiner (zugleich Etagenportier) gesucht. Zeugnisse u. Photographie erbeten. Chiffre **855**

Koch. Gesucht junger Koch, welcher gute Lehre bestanden hat, als Commis, neben Chef. Salär Fr. 50. Adresse: **Hôtel Beau-Séjour, Champel-Genève.** (852)

Oberglätterin (I.). Für kommende Wintersaison (Mitte Oktober bis Ende April) wird eine tüchtige französisch sprechende Oberglätterin gesucht, welche durchaus selbständig ist und schon Ateliers in grösseren Hotels I. Ranges mit Erfolg geleitet hat. Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten. Ch. **869**

Oberkellner. Für grosses, erstkl. Familienhotel am Genfersee, wird tüchtiger, bestens empfohlener Oberkellner gesucht. Eintritt spätestens Mitte August. Jahresstelle. Zeugnisabschr. und Photographie erbeten. Chiffre **853**

On demande pour fin septembre: un **premier garçon de salle,** un **garçon de salle,** un **apprenti** ou **volontaire,** une **femme de chambre,** une **lingère,** un **portier d'étage,** un **laveur de linge.** Offres avec copies de certificats et photographie à l'**Hôtel Royal, Bougie** (Algérien). (805)

On demande pour l'ouverture du **Pavillon des Fougères, Caux:** un **chef de cuisine** à l'année, un **apprenti** connaissant quelque peu la pâtisserie, une **première sommelière,** un **garçon de cuisine-casserolier,** une **femme de chambre,** une **fille d'office** et une **volontaire** pour le service de salle. Entrée de suite. Chiffre **868**

On demande de suite: **aide-chef** (pâtissier-boulanger) et **cuisinière à café** propre et active. Places à l'année. Envoyer certificats et références. Chiffre **920**

On demande immédiatement, pour grand hôtel de saison; 1 **gouvernante d'office** capable et 1 **confiseur,** connaissant aussi la boulangerie. Adresse: **Case postale 20 1037, Zermatt.** (921)

Sekretär gesucht. Deutsch, englisch und französisch sprechend, mit dem Kolonnensystem durchaus vertraut, guter Rechner. Eintritt 1. August 1907. Jahresstelle. Gehalt je nach Leistungen. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. **Grand Hôtel, Territet.** (871)

Sekretär. Gesucht für Familienhotel I. Ranges in St. Moritz-Dorf, für Jahresstelle, ein tüchtiger, jüngerer Sekretär, sprachenkundig, flotter Korrespondent, mit schöner, guter Schrift, Stenograph event. Maschinenschreiber. Eintritt Oktober. Zeugnisabschriften, Referenzen, Photographie, Altersangabe und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **874**

Stellengesuche * Demandes de places

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . .	„ 1.—	„ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen **inbegriffen.**
Vorausbezahlung (in Postmarken) erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der **ersten** Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Buchhalter-Kasier, Fachmann, sprachenkundig, gesetzten Alters, sucht Jahresengagement. Chiffre **787**

Buchhalterin-Kassierin-Empfangsdame. Als solche sucht ältere, deutsche Dame, welche die franz. und englische Sprache vollständig beherrscht, Stelle. Sehr gute Zeugnisse. Ch. **856**

Bureaufräulein. Eine im Hotelwesen schon beschäftigte Tochter sucht für nächste Wintersaison oder früher Stelle ins Bureau oder als Saaltochter, vorzugsweise Montreux oder Umgebung. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **919**

Bureaustelle. Oberkellner, 29 Jahre, sprachenkundig und bestempfohlen, seit mehreren Saisons in erstkl. Engadinerhotel tätig, sucht Herbststelle. Derselbe ist in Buchführung samt Bilanz absolut firm und wünschte desshalb ebenfalls in ein Hotelbureau sich zu plazieren. Chiffre **861**

Chef de réception, Schweizer, 26 Jahre, 4 Sprachen, beste Referenzen, noch in ungekündigter Jahresstellung in Italien tätig, sucht sich zu verändern. Chiffre **843**

Chef de réception, Schweizer, Oberkellner, 28 Jahre alt, 4 Hauptsprachen, prima Referenzen, wünscht Wintersaisonstelle als Chef de réception event. Oberkellner. Chiffre **889**

Chef de réception ou **secrétaire,** Suisse, 28 ans, parlant et correspondant les 3 langues modernes et connaissant à fond tous les travaux du bureau, cherche place pour l'automne. Meilleures références de divers grands hôtels de la Suisse et du Midi. Chiffre **922**

Chef de réception oder **Direktor,** Deutscher, 30 Jahre alt, seit 15 Jahren in Hotels I. Ranges des In- und Auslandes tätig, hat zur Zeit die Leitung eines erstkl. Hotels, sucht Engagement für den Winter oder das ganze Jahr. Chiffre **905**

Chef de réception-Sekretär, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, 3 Sprachen in Wort und Schrift. Guter Umgang mit erstkl. Clientèle, gegenwärtig als solcher in grossem Hotel tätig, sucht Engagement für den Winter. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **793**

Kontrolleur, 25 Jahre alt, deutsch u. italienisch sprechend, auch Kellermeisterarbeit kennend, gegenwärtig als Kontrolleur in Hotel I. Ranges tätig, sucht Engagement für kommende Wintersaison oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse. Chiffre **885**

Secrétaire (IIe). Jeune homme, sachant les quatre langues principales, cherche place de suite comme second secrétaire, dans un hôtel. Chiffre **779**

Secrétaire-caissier, âgé de 27 ans, présentant bien, parlant et écrivant les trois langues principales, d'origine Allemagne du Nord, naturalisé américain, avec prima références, cherche engagement pour la saison d'hiver, de préférence en Egypte. Chiffre **923**

Sekretär. Hoteliersohn, Deutscher, mit allen Fächern der Bureauarbeiten und Réception vertraut, sucht behufs Erlernung der franz. Sprache in der franz. Schweiz oder Südfrankreich per 1. Oktober passende Stellung als Sekretär oder Stütze des Prinzipals. Chiffre **892**

Sekretär, Schweizer, 22 Jahre alt, momentan in Vertrauensstellung, deutsch und franz. sprechend, mit ausgezeichneter Schulbildung, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, tüchtig in der Hotelbuchhaltung, wünscht Winterstelle an der Riviera. Gefl. Offerten unter **W 3576 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** (2014) H K 8267

Sekretär, Deutscher, 22 Jahre, gelernter Kellner, der engl. und französischen Sprache mächtig, vertraut mit den Bureauarbeiten, sucht Engagement für kommende Wintersaison. Zur Zeit Sekretär in grossem Haus I. Ranges. Gute Empfehlungen. Chiffre **767**

Sekretär. Junger, intelligenter Mann, noch in ungekündeter Stellung in erstem schweiz. Bankinstitut, der deutschen und franz. Sprache perfekt mächtig, mit guten Vorkenntnissen im Englischen und Italienischen, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement als Sekretär, event. Volontär, in erstem Hotel, bei günstigen Bedingungen. Chiffre **831**

Sekretär-Chef de réception, Süddeutscher, 25 Jahre alt, gelernter Kaufmann (Bankfach), seit 3 Jahren im Hotelfach, jetzt in erstkl. Hause in St. Moritz tätig, 3 Hauptsprachen, Stenograph-Maschinenschreiber, sucht Stelle für Wintersaison, als solcher oder Kassier, in erstkl. Hause, Süden oder Orient. Chiffre **741**

Sekretär-Chef de réception-Kassier, Süddeutscher, 30 Jahre, präsentierend, umgangs- und redegewandt, engl., franz., italien. Sprachkenntnisse, prima Referenzen, sucht per 1. August event. früher Stellung. Chiffre **819**

Sekretär-Chef de réception-Kassier, gelernter Koch und Kellner, 27 Jahre, seriöser und selbständiger Arbeiter, als II. Direktor sehr geeignet, beste Empfehlung, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht per 15. Oktober oder 1. November Stellung. Chiffre **826**

Sekretär-Kassier, Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, z. Zt. in Hotel ersten Ranges als I. Sekretär-Kassier tätig, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre **910**

Sekretär-Kassier-Chef de réception, durchaus seriös, sprachenkundig, mit Réception und allen Bureauarbeiten vertraut, mit verbindlichen Umgangsformen, gegenwärtig in Hotel allerersten Ranges Belgiens als Chef de réception tätig, sucht passendes Winterengagement für Oktober oder November. Prima Referenzen und Zeugnisse von allerersten Häusern. Chiffre **803**

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Routinierter Schweizer, 23 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen absolut mächtig in Wort und Schrift, mit guten Vorkenntnissen im Italienischen, im Kolonnensystem und sämtlichen Bureauarbeiten durchaus erfahren, gegenwärtig in ganz erstem Hotel des Berner Oberland tätig, mit prima Referenzen, sucht Winterengagement. Egypten bevorzugt. Chiffre **822**

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Deutscher, 24½ Jahre, Hoteliersohn, gelernter Koch und Kellner, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit allen Bureauarbeiten und der Réception vertraut, sucht Winterengagement. Feine Umgangsformen und präsentierend. Macht 2. Saison als I. Sekretär-Kassier in grossem Hotel I. Ranges. Prima Referenzen I. Häuser. Chiffre **828**

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Schweizer, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, bis anhin in Stellung in Hotel I. Ranges in Italien, sucht ähnliche Stelle auf nächste Wintersaison. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **842**

Sekretärin, die 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrschend, mit dem Kolonnensystem vertraut, sucht Winterengagement. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Ch. **883**

Sekretärin-Gouvernante, junge Tochter, der 4 Hauptsprachen mächtig, im Hotelfach durchaus bewandert, sucht passende Stelle nach dem Süden, event. Leitung eines kleineren erstklassigen Etablissements. Chiffre **913**

Salle & Restaurant.

Chef de rang oder **Zimmerkellner,** Schweizer, 25 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit erstkl. Zeugnissen und Referenzen, sucht auf 1. September oder später Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **851**

Kellnerlehrling oder **Volontär.** Suche für meinen Sohn, der zwei Jahre ein internationales Handelsinstitut besuchte, Kellner-Lehr- resp. Volontär-Stelle, in erstkl. Hause. Offerten erbeten unter Chiffre **K 8234 T** an die **Union-Reclame, Luzern.** (3094)

Kellner-Volontär. Junger Kellner von 16 Jahren, deutsch und etwas franz. sprechend, sucht Volontärstelle in gutem Hotel oder Hotel-Restaurant der franz. Schweiz. Chiffre **750**

Maître d'hôtel, Suisse français, 25 ans, parlant l'allemand, l'anglais, l'italien et le français couramment, ayant bons certificats, bien recommandé, cherche engagement pour la saison d'hiver. Peut déjà entrer le 15 septembre. Adresse: **Henri Mages,** maître d'hôtel, **Hôtel Belvedère, Schuls-Tarasp.** (875)

Oberkellner, 28 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, tüchtiger Restaurateur, mit guten Umgangsformen, mit der Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für Herbst- oder Wintersaison. Chiffre **832**

Oberkellner, 29 Jahre alt, sprachenkundig und bestempfohlen, seit mehreren Saisons in erstkl. Engadinerhotel tätig, sucht Herbststelle. Derselbe ist in Buchführung samt Bilanz absolut firm und möchte sich deshalb ebenfalls um eine Bureaustelle bewerben. Chiffre **860**

Oberkellner, seit Jahren in der Schweiz tätig, sprachenkundig, mit der Buchführung vertraut, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Oberkellner oder Oberkellner-Sekretär, für nächsten Winter. Chiffre **862**

Oberkellner, Schweizer, 29 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, z. Z. in Hotel allerersten Ranges am Vierwaldstättersee tätig, sucht entsprechende Stelle für nächsten Winter. Italien oder Egypten bevorzugt. Chiffre **737**

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre alt, mit prima Referenzen als solcher von grossen erstkl. Häusern, sucht für kommende Wintersaison passendes Engagement. Chiffre **714**

Oberkellner. Tüchtiger Fachmann sucht für nächsten Winter Stelle als Oberkellner, in Hotel I. Ranges. Suchender ist Pächter eines Sommerhotels und könnte dessen Eintritt anfangs November event. Ende Oktober geschehen. Beste Referenzen- Chiffre **736**

Oberkellner, Schweizer, 29 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, seit 6 Saisons in Kurort I. Ranges tätig, mit guten Empfehlungen, sucht Winterstelle. Eintritt nach Belieben ab 1. Oktober. Chiffre **772**

Oberkellner, 33 Jahre alt, Schweizer, militärfrei, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **632**

Oberkellner, 28 Jahre alt, Deutscher, 4 Sprachen mächtig, gut empfohlen, tüchtiger Restaurateur, präsentable Erscheinung, sucht Stelle. Chiffre **799**

Oberkellner, Italiener, mitte 30er, sprachkundig, guter Restaurateur, gegenwärtig in Stellung in Hotel I. Ranges der Schweiz, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, ab Ende September Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **794**

Oberkellner, Deutscher, 28 Jahre alt, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen aus I. Häusern, sucht Stellung für den Winter, in kleineres Haus. Chiffre **878**

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, in grösserem Hotel I. Ranges des Berner Oberlandes tätig, sucht passende Winterstelle. Chiffre **882**

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre, militärfrei, sprachenkundig, gewandter Restaurateur, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst passendes Engagement. Chiffre **891**

Oberkellner, 43 Jahre alt, Württemberger, der englischen, französischen und italienischen Sprache mächtig, während 9 Saisons im Sommer als Oberkellner in gleichem Hause, wie auch im Winter während 9 Saisons in gleicher Stelle als Restaurantkellner im Süden tätig, sucht Engagement für Wintersaison. Chiffre **890**

Oberkellner, 32 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung vertraut, sucht passende Stelle für nächsten Winter. Chiffre **925**

Obersaaltochter, gut präsentierend, durchaus tüchtig und zuverlässig, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben vertraut, sucht Engagement für sofort oder Wintersaison, in feines Haus. Prima Zeugnisse. Chiffre **881**

Obersaaltochter. Tochter, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit Kenntnis der Stenographie und des Maschinenschreibens, sucht Stelle für kommende Herbst- oder Wintersaison, als Obersaaltochter oder Bureaufräulein. Beste Referenzen. Chiffre **816**

Restaurant- oder **Zimmerkellnerstelle** sucht junger Mann mit besten Zeugnissen aus I. Häusern. 4 Sprachen. militärfrei. Chiffre **633**

Saaltochter (erste). Tochter gesetzten Alters, sprachenkundig, im Service durchaus bewandert, in Fremden-Umgangsformen sehr vertraut, wünscht passendes Engagement für Wintersaison, in kleineres Hotel als I. Saaltochter oder in Fremdenrestaurant ersten Ranges. Prima Zeugnisse und Photographie. Chiffre **821**

Saaltöchter. 2 servicekundige Töchter, deutsch, französisch und englisch sprechend, suchen Stelle als Saaltöchter, in feineres Hotel, nach Lugano. Chiffre **863**

Saaltöchter (2), in Bureauarbeiten vertraut, tüchtig u. selbständig, mit prima Referenzen und Zeugnissen, suchen Engagement für die Wintersaison, event. auch Jahresstelle. Ch. **894**

Serviertochter, tüchtige, sucht Stelle in besseres Restaurant. Offerten unter Chiffre **O. F. 1706** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** (2005) F J 8158

Sommelier. Jeune homme désirant apprendre la langue allemande, demande place comme sommelier ou commis de salle, en Allemagne ou Suisse allemande, pour la saison d'hiver. Chiffre **814**

Cuisine & Office.

Aide de cuisine, junger, gelernter Pâtissier, sucht Stelle auf kommende Wintersaison, als Rôtisseur, Pâtissier oder Aide. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **879**

Aide de cuisine. Tüchtiger Koch sucht auf Anfang November Stelle als Aide oder allein. Süden bevorzugt. Ch. **895**

Chef de cuisine, Français, 33 ans, bons certificats, actuellement dans une bonne maison de la Forêt-Noire, cherche engagement pour l'hiver ou à l'année, de préférence sur les bords du Lac Léman. Disponible en septembre. Chiffre **906**

Chef de cuisine, 36 ans, Suisse français, ayant travaillé dans des grandes maisons de Paris, Midi, Allemagne et Autriche, demande place pour la saison d'hiver ou à l'année. Ch. **908**

Chef de cuisine, âgé de 37 ans, parlant les 3 langues, muni de meilleurs certificats et recommandations, actuellement en saison, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre **918**

Chef de cuisine, âgé de 29 ans, de nationalité Suisse, très sérieux, ayant travaillé comme chef de partie et chef dans des maisons de premier ordre de la Suisse, Allemagne et le Midi, cherche engagement pour la saison d'hiver ou bonne place à l'année. Disponible courant octobre. Certificats à disp. Ch. **701**

Chef de cuisine, Français, âgé de 33 ans, actif et expérimenté, sortant d'une maison de premier ordre du Tirol, muni d'excellentes références, cherche place à l'année ou pour la saison, dans bonne maison, libre de suite. Parlant le français et l'italien. Adresse: **Paul Daumas, 2621 poste restante Zürich.** (801)

Chef de cuisine, 27 ans, ayant travaillé dans prem. maisons de la France, Allemagne, Tirol et Italie, actuellement en engagement d'été dans hôtel de premier ordre de la Forêt-Noire, cherche position pour l'hiver. Parle allemand, français, italien. Brigade à disposition. Adresse: **Chef de cuisine, Schwarzwald-Hotel Bärenstein, Post Buhlerthal** (Baden). (795)

Chef de cuisine, âgé de 29 ans, ayant toujours travaillé dans des maisons de premier ordre, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre **790**

Chef de cuisine, 31 ans, bons certificats de maison de premier ordre, cherche engagement p. la saison d'hiver. Ch. **762**

Chef de cuisine, Français, 38 ans, depuis 10 ans dans la même place, cherche engagement. Libre dans 15 jours. S'adresser à M. **Joseph Poncet, Place Palud 17, Lausanne.** (761)

Chef de cuisine, 32 ans, ayant travaillé plusieurs années dans la Suisse française, maison de premier ordre et le Midi, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année. Disponible courant octobre. Bonnes références. Chiffre **859**

Chef de cuisine, Suisse français, âgé de 28 ans, sérieux et capable, ayant travaillé dans maisons de premier ordre de France, Suisse, Angleterre, cherche engagement pour la saison d'hiver. Libre à partir du 15 octobre. Certificats et références à disposition. Chiffre **830**

Chef de cuisine, junger, tüchtiger, in der franz. und engl. Küche durchaus bewandert, sucht passendes Winterengagement. Schweiz bevorzugt. Prima Referenzen von nur ersten Häusern. Chiffre **818**

Chef de cuisine, 32 ans, très sérieux, connaissant à fond la partie, fort, pâtissier, au courant de toutes les conserves, très capable, actuellement chef depuis 3 ans dans grande maison, désirant changer situation, cherche place pour saison d'hiver ou à l'année. Meilleures références. Chiffre **813**

Chef de cuisine, 36 ans, célibataire, ayant travaillé plusieurs saisons dans bonnes maisons du Midi et d'Allemagne, cherche place à l'année ou pour la saison. Excellentes références à disposition. Peut entrer de suite. Chiffre **478**

Chef de partie, 24 Jahre, in ersten Häusern des In- und Auslandes gearbeitet, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Wintersaisonstelle. Gefl. Offerten an **W. Herbig,** Saucier, Hotel Fürstenberg, **Remagen a. Rh.** (808)

Cuisinier, 21 ans, ayant travaillé en Suisse et dans le Midi, cherche place pour l'hiver. Libre à partir du 1er octobre. Adresse: **A. Kohler,** Rôtisseur, Splendid Hôtel, **Royat-les-Bains,** Puy-de-Dôme (France). (911)

Cuisinier-volontaire, robuste, sachant la pâtisserie, actuellement dans une bonne maison de la Forêt-Noire, cherche place pour saison d'hiver, dans le midi de la France ou d'Italie. Disponible en septembre. Chiffre **907**

Kaffeeköchin, tüchtige, sucht Stelle für Wintersaison. Eintritt 1. Oktobre. Chiffre **817**

Kochlehrling. 15jähriger, starker Knabe, sucht Stelle als Kochlehrling, am liebsten in die franz. Schweiz. Chiffre **815**

Küchenchef. Schweizer, mit den besten Referenzen des In- und Auslandes, zur Zeit noch in ungekündeter Jahresstelle in erstkl. Hotel der Schweiz, sucht sich auf den Winter zu verändern. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten. Ch. **888**

Officegouvernante oder **Stütze der Hausfrau.** Tochter aus guter Familie, deutsch und franz. sprechend, sucht Jahresstelle als Officegouvernante oder Stütze der Hausfrau. Franz. Schweiz bevorzugt. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Gute Zeugnisse. Chiffre **820**

Pâtissier, 29 Jahre alt, deutsch und etwas franz. sprechend, bereits in erstkl. Hotels des In- u. Auslandes tätig gewesen, sucht Wintersaisonstelle. Gefl. Offerten an **R. Oberndorfer,** Pâtissier, Hotel Fürstenberg, **Remagen a. Rhein.** (807)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, erste Kraft, 27 Jahre alt, Stelle für die Wintersaison, in erstem Hause im Süden. **C. Wälde, Schlosshotel Hornberg** (Schwarzwaldbahn). (870

Pâtissier, tüchtig und erfahren, 23 Jahre, sucht Stellung auf 20. Juli. Offerten an: **Pâtissier, Hotel Schirmhof, Baden-Baden** (924)

Rôtisseur. Suche für meinen Aide, den ich in jeder Beziehung bestens empfehlen kann, auf Winter Stelle als Rôtisseur oder als zweiter Koch, in besserem Hause. Gefl. Offerten an **H. Gerken,** Küchenchef, **Kuranstalt Untere Waid bei Mörschwil** (St. Gallen). (876)

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante-Directrice, tüchtig und erfahren, das Hotelwesen durch und durch kennend, 3 Hauptsprachen mächtig, präsentabel, seriös, stets in ersten Häusern arbeitend, sucht per Oktober Stellung in gutem Hause, gute Jahresstelle bevorzugt. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Ch. **825**

Femme de chambre (première). Jeune fille de bonne famille, âgée de 27 ans, parlant parfaitement le français, l'allemand, l'anglais et un peu l'italien, cherche engagement pour la saison d'hiver, dans le Midi, de préférence en Italie. Référence d'hôtel de tout premier ordre. Chiffre **833**

Glätterinnen, durchaus tüchtige, suchen Herbst- oder Winter-Engagement. Chiffre **887**

Gouvernante d'étage. Buffetdame, 22 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit prima Referenzen und Zeugnissen, sucht auf kommende Wintersaison passendes Engagement nach dem Süden. Chiffre **850**

Lingère, tüchtige, deutsch und franz. sprechend, im Nähen und Flicken bewandert, sucht Jahresstelle. Chiffre **884**

Lingerie-Gouvernante, welche in der Wascherei und Glätterei erfahren ist, sucht Stelle nach dem Süden. Spricht deutsch und französisch. Zeugnisabschriften und Photographie zu Diensten. Eintritt könnte auf 20. Sept. geschehen. Ch. **877**

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, im Service tüchtig und gewandt, sucht Stelle in Hotel I. Ranges, auf künftige Wintersaison. Chiffre **917**

Zimmermädchen, 24 Jahre, deutsch und franz. sprechend, mit sehr guten Zeugnissen aus erstkl. Hotels, sucht Engagement auf kommenden Winter, in gutes Haus im Süden. Gefl. Offerten an **P. St. 300 poste restante Engelberg** (Unterwalden). (823)

Zimmermädchen, tüchtiges, gewandt und sprachenkundig, sucht bis September oder Oktober gute Stelle nach dem Süden. Chiffre **781**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, mit besten Referenzen, drei Sprachen sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle, event. auch als Ober-Portier, in Haus II. Ranges. Chiffre **904**

Concierge, 29 Jahre alt, gross, gut präsentierend, militärfrei, der 3 Hauptsprachen mächtig, dem es an bleibender Stelle gelegen ist, sucht Jahresstelle. Chiffre **896**

Concierge, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, der die besten Zeugnisse von erstkl. Hotels vorweisen kann, sucht Stelle für sofort, sowie auch für den Winter event. auch Jahresstelle. Bewerber ist Schweizer, 41 Jahre alt und militärfrei. Chiffre **893**

Concierge, 24 Jahre, 3 Sprachen kundig, militärfrei, gut präsentierend, bis jetzt nur in erstkl. Hotels gearbeitet, sucht Stelle für Wintersaison, event. auch als Conducteur. Chiffre **915**

Concierge, 27 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, fachkundig und zuverlässig, sucht für sofort oder auf 15. Juli Stelle als Concierge oder Conducteur. Prima Referenzen zur Verfügung. Chiffre **865**

Concierge, Deutschschweizer, 28 Jahre alt, die 4 Hauptsprachen perfekt sprechend, sucht auf 15. Juli oder später Jahresstelle, am liebsten nach Italien, jedoch ist Ort Nebensache. Bewerber befindet sich momentan noch in Stelle in Hotel ersten Ranges Chiffre **846**

Concierge, 30 Jahre alt, Schweizer, der 4 Hauptsprachen durchaus mächtig, zur Zeit in Saisonhotel I. Ranges tätig, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle nach dem Süden oder Jahresstelle in der Schweiz, in Hotel I. Ranges. Chiffre **840**

Concierge, routiniert, sprachenkundig, mit feinen Referenzen, sucht Stelle für sofort oder später. Gefl. Offerten sub **K 8222 O** an die **Union-Reclame, Luzern.** (2009)

Concierge-Conducteur, 24 Jahre, sucht passende Stelle, event. als Liftier, in grosses Hotel, für die nächste Wintersaison, am liebsten nach Italien. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Adresse: **Joh. Demarmets, Schweizerhof, Pontresina.** (899)

Concierge-Conducteur, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service gut bewandert, sucht Engagement auf kommenden Herbst. Chiffre **901**

Conducteur. Junger tüchtiger Schweizer sucht Stelle als Conducteur oder Liftier, in erstkl. Hotel nach Südfrankreich. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **903**

Conducteur, 26 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht passende Stelle für kommende Wintersaison. Eintritt 1. November oder später. Chiffre **845**

Conducteur oder **Liftier,** Deutsch-Schweizer, 21 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend, mit prima Referenzen, wünscht Engagement per sofort. **Oscar Roten, poste restante Territet.** (806)

Liftier, Schweizer, 23 Jahre alt, der deutschen, französischen und englischen Sprache perfekt mächtig, sucht Engagement für Wintersaison. Chiffre **900**

Liftier oder **Commissionär.** Junger Mann, deutsch und franz. sprechend, gegenwärtig in erstkl. Hotel in Stellung, sucht auf nächste Wintersaison Stelle nach der französischen oder italienischen Riviera. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Chiffre **849**

Portier, tüchtiger, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht für sofort Stelle. Chiffre **809**

Portier, tüchtiger, Schweizer, 28 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima erstkl. Referenzen, sucht Stelle als Conducteur, Liftier oder Nachtportier. Eintritt vom 1. September an. Jahresstelle bevorzugt. In- oder Ausland. Chiffre **839**

Portier, 26 Jahre, Deutschschweizer, franz. und engl. sprechend, mit sehr guten Zeugnissen, sucht auf kommenden Winter Stelle nach dem Süden, in erstkl. Haus. Eintritt nicht vor 1. November. Gefl. Offerten an **A. B. 111, poste restante Vitznau** (Vierwaldstättersee). (812)

Portier-Conducteur. Junger Mann, Deutscher, französisch, englisch und ein wenig italienisch sprechend, sucht Stelle für kommende Saison, als Conducteur oder Portier-Conducteur, in bessereres Haus. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **J. V., poste restante Luzern.** (835)

* Divers. *

Ehepaar. Junges Ehepaar, Mann Deutscher, langjähriger Oberkellner, Frau Bernerin, Gouvernante, beide im Alter von 30 Jahren, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in allen Teilen der Hotelerie bewandert, mit besten Referenzen, gegenwärtig in Hotel I. Ranges Graubündens tätig, suchen per September oder Oktober Engagement. Ansprüche bescheiden. Würden auch die Gérance eines Hotel oder Restaurant übernehmen. Chiffre **756**

Ehepaar welches schon längere Zeit in ersten Häusern tätig war, sucht Stelle desgleichen, für sofort oder später, der Mann als Caviste oder auch als Portier-Conducteur, die Frau als Küchen- oder Office-Gouvernante. Sprechen deutsch und französisch und präsentieren gut. Chiffre **914**

Gouvernante. Demoiselle, très au courant du service de gouvernante d'étage ou d'office, désire place dans très bon hôtel de premier ordre. Libre dès le 1er octobre. Certificats et photographie à disposition. Chiffre **898**

Gouvernante. Tochter gesetzten Alters, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, in jeder Beziehung des Hotelwesens tüchtig und erfahren, sucht Winter-Engagement als Gouvernante. Chiffre **886**

Maschinist welcher mit Sauggasmotoren und elektrischen Anlagen vertraut ist, sucht Stellung. Eintritt nach Wunsch. Gute Zeugnisse. Chiffre **857**

Tapezierer, tüchtiger, selbständiger, solider, sucht Engagement in Hotel. Chiffre **827**

Tapezierer. Jüngerer, tüchtiger Tapezierer und Polsterer, welcher schon mehr in Hotels gearbeitet hat, sucht für kommende Wintersaison Stellung im Süden. Chiffre **897**

Tapissier-Décorateur, selbständig u. gewandt, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen von Hotels I. Ranges, sucht Stelle auf Oktober. Offerten an: **Vincent,** Hôtel Beau-Séjour, **Lausanne.** (829)

Vertrauensperson, gesetzten Alters, tüchtig und erfahren, sucht Stelle per 1. September, als Haushälterin oder Etagengouvernante, in erstes Haus. Sprachenkundig und repräsentationsfähig. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **880**

Vertrauensstelle. Fräulein, im Hotelwesen bewandert, selbständig und sprachenkundig, sucht für zirka 2½ Monate einen Aufsichts- oder Vertrauensposten in Berghotel. Chiffre **912**

Volontärstelle. Junger Mann, sprachenkundig und im Hotelfach eingeführt, sucht pro 1. August bis Ende Saison Stelle in gutgeführtem Geschäft. Chiffre **872**

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.
3083

Chef de réception – Directeur

noch in grossem Hotel am Rhein in gleicher Stellung tätig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, für kommenden Winter Stellung nach Süd-Frankreich oder Schweiz.
Offerten unter Chiffre **H 697 R** an die Exped. ds. Bl.

Bären-Marke

Der sterilisierte **Berner Alpenrahm** ist monatelang haltbar, stets tadellos süss und nie flockig, er schützt gegen die so häufigen Verlegenheitsfälle.

Berner Alpen-Rahm

ist ein vorzügliches Hilfsmittel für Hotelküchen und Pâtisserien.
Er hebt das Aroma des Kaffees
(G 7645) **Grösste Haltbarkeit** 3079
Hoher Fettgehalt Feinster Geschmack
Zu beziehen durch die
Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden (Emmenthal).

Chef de réception oder Sekretär-Kassier.

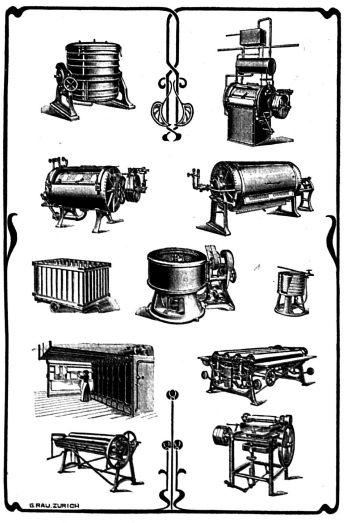
Schweizer, 29 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, z. Z. als Chef de réception in einem der ersten Hotels des Berner-Oberlandes in Stellung, sucht Winter-Engagement. Prima Referenzen.
Offerten unter Chiffre **H 722 R** an die Exped. ds. Bl.

London
Oxford Street W. **Tudor-Hotel**
Continentales Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.
Moderner Komfort. Mässige Preise.
3050 **The Geneva Hotels Ltd.** E 6770

Hôtelier

marié, actuellement gérant dans grand hôtel en Suisse, désire engagement
Gérance-Direction
pour la prochaine saison d'hiver ou à l'année. Pouvant s'intéresser dans l'affaire. Références et garanties de premier ordre.
Adresser les offres sous chiffre **H 696 R** à l'administr. du journal.

MODERNE
WÄSCHEREI-ANLAGEN
für Hôtels, Pensionen, Zentralwäschereien etc.
liefert die



Wäscherei-Maschinenfabrik
A. WÄCHTER-LEUZINGER & Co, ZÜRICH
Einzige Spezialfabrik der Schweiz.

Goldene Medaille: Internationale Ausstellung Mailand 1906.

Anlagen in Erstellung:

Grand Hôtel National, Luzern.
Pension Felsberg, Luzern.
Sanitäre Wäscherei „Pilatus", Luzern.
Hotel Mond, Beckenried.
Hotel Schweizerhof, Engelberg.
Hotel Engel, Engelberg.
Sanitäre Zentralwäscherei, Engelberg.
Gebr. Hurschler, Waschanstalt, Engelberg.
Palace Hôtel, Pontresina.
Heil- und Pflegeanstalt, Königsfelden.
Arbeiterheim, Emmenweid.
Hôtel Belvédère, Furka.
Wäscherei des Albulawerkes, Albula
Grand Hôtel Baur au Lac, Zürich.
Waschanstalt Hemmerle-Greter, Zürich.
Lavanderia Cooperativa, Bologna.
Sanatorio Popolare Umberto I°, Prà Somasa, etc. etc. (A5496) 2993

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

A céder

Hôtel de tout premier ordre, dans une grande ville sur la Riviera; 100 lits, grand jardin. Très long bail; affaire de toute confiance. Adresser les offres sous chiffre **H 378 R** à l'administration du journal.

CE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination.
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.
3019 (B Lx 334)
Conditions générales:
FRANCE, envoi franco contre remboursement.
ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

Tonhalle Zürich.

Für die durch Resignation frei gewordene
Stelle eines I. Sekretärs des Vorstandes
wird eine charakterfeste Persönlichkeit reiferen Alters gesucht, die allgemeine und kaufmännische Bildung, gute Umgangsformen besitzt und die französische und womöglich englische Sprache beherrscht.
Schriftliche Bewerbungen mit Curriculum vitæ, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind an den Unterzeichneten zu richten, der jeweilen von 1—2 Uhr bereit ist, nähere Auskunft zu erteilen.
Der Vize-Präsident des Vorstandes:
Prof. Rud. Escher.
2002 J 8156 **Hirschengraben 60.**

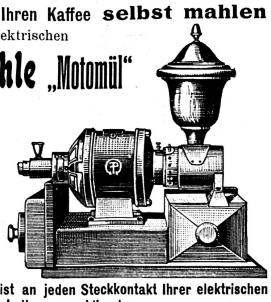
Salberg & Cie. Bahnhofstr. 72 zur Werdmühle **Zürich**
Vornehmste und grösste Auswahl.
Prima Referenzen erstklassiger Hôtels stehen zur Verfügung.
B 2034 Z) 3026

Käse en gros
Schutzmarke.
Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern — Mailand
G 7684 3081
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmenthaler-, Shrinz- und Parmesankäse

Cacao De Jong

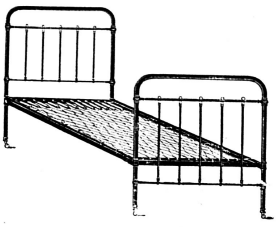
Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.
Goldene Medaille Weltausstellung
F 2073 Z Paris 1900 St. Louis 1904 etc. 3062
Grand Prix — Hors Concours
Hygienische Ausstellung Paris 1901 Mailand 1906
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma.
Engros durch: Paul Widemann, Zürich II.

Wenn Sie Ihre Gäste zufriedenstellen wollen, so müssen Sie Ihren Kaffee **selbst mahlen**
mit der neuen elektrischen
Kaffeemühle „Motomül"
OHNE
Transmission
OHNE
Schwungräder
OHNE
Treibriemen etc.
OHNE
Befestigung



„Motomül" ist an jeden Steckkontakt Ihrer elektrischen Leitung anschliessbar.
Verlangen Sie gratis und franko ausführlichen Prospekt und Preisliste von
(A2017Z)
Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen
(gegründet 1857) 3005
Hamburg 5 — Zürich IIa
Eingetragene **Spezialität:** Fabrikmarke
Zerkleinerungs-Maschinen aller Art, für Hand- und Kraftbetrieb.

MOTTU ET JULLIARD
GENÈVE
Ameublements pour Hôtels



Lits métalliques
Ebénisterie
Sièges
Tapis
Linoléums
B 6120) **Devis sur demande.** 3025

Hôtelier

suisse, 30 ans, connaissant très bien les 4 langues, cherche place pour la saison d'hiver comme **directeur** ou **chef de réception.** Très bonnes références. Adresser les offres sous chiffre **H 379 R** à l'administration du journal.

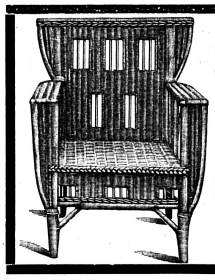
John Eugster, Zürich
Bahnhofstrasse 79, Entresol
Rideaux-Fabrik
3035) **St. Gallen** (C 2050 Z
DETAIL Engros EXPORT
Spezialgeschäft in modernen Vorhangstoffen aller Art
Einrichtung von Hotels zu billigsten Preisen.
Vorhänge werden zum Waschen und Reparieren angenommen.
Muster zu Diensten.

Directeur

dirigeant actuellement établissement de premier ordre, cherche place de saison ou à l'année.
Offres sous Chiffre **H 654 R** à l'administration du journal.

Directeur

Suisse, 32 ans, marié, sans enfants, connaissances approfondies du métier, actuellement gérant d'un Grand hôtel des Grisons, désire engagement pour l'hiver, ou à l'année. Références et garanties de premier ordre.
Adresser les offres sous chiffre **H 703 R**

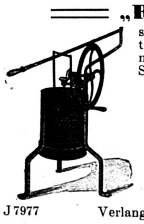


MINET & Cie
(R 7172) 3056 **KLINGNAU**
ERSTE SCHWEIZERFABRIK FÜR
ROHRMÖBEL
IN ALLEN AUSFÜHRUNGEN.
ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ, SOWIE DURCH ALLE FIRMEN DER HOTELBEDARFS-ARTIKELBRANCHE.

Neu! Schilf-Matten Neu!

sind das **Beste** für **Teppich-Unterlagen,** weil sich die **Teppiche** hierdurch viel **schwerer anfühlen,** man viel **leichter darauf geht** und der **Boden** dadurch **egal gemacht wird!**
Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit
und liefere ich bei Abnahme von **mindestens 12 Rollen ab Arnheim** Holland) und **vorherige Kassa-Einsendung** oder gegen **Nachnahme**
die Rolle für Mk. 3.50.
J. VREDENBURG Brüssel
85, Rue Gancheret, 85.
Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen; Grand Hotel, National, Genève, u. s. w. 352

Die
Kartoffelschneidmaschine
„RAPID"



schneidet rohe und gesottene Kartoffeln in wenigen Minuten in gleichmässige Rädchen; sie ist auch zum Schneiden von Gemüsen wie Rübchen u. s. w. geeignet.
Bedeutende Zeitersparnis!
Grösste Reinlichkeit!
Einfache Bedienung!
Keine Reparaturen!
Mit Erfolg eingeführt in Hotels, Sanatorien, Kantinen u. s. w.
J 7977 Verlangen Sie Prospekt von 3087
Eugen Klotz, Maschinenfabrik, Stuttgart 7.

Alter St. Caterina-Brunnen

in Valfurva ob Bormio Veltlin (Italien)

Höhe 1776 m über Meer

Prämiertes, natürliches, eisenhaltiges, die Verdauung beförderndes Mineralwasser.

Auszug aus dem Bericht über die von Prof. A. Menozzi ausgeführte chemische Analyse:

Das Wasser von St. Caterina, seit über 200 Jahren als erstes Tafelwasser bekannt, ist eines der eisenhaltigsten der Welt, das reichste an Eisencarbonat, alles Eisen als doppelt-kohlensaures Salz — die günstigste Form des Eisens in den Wassern — enthaltend, wesshalb es einen bevorzugten Platz einnimmt. Es ist ferner ein typisches eisenhaltiges Wasser, weil es viel kohlensaures Eisen und nur wenig kohlensaures Natron, Magnesium oder Calcium enthält, ebenso nur kleine Quantitäten anderer Salze (namentlich Sulfate und Chlorüre) mit von den des Eisens verschiedenen physiologischen Wirkungen. Das Wasser von St. Caterina enthält ausserdem kleine Mengen Lithiumsalze und auch dieser Umstand spricht zu seinen Gunsten. Es ist von Natur reich an Kohlensäure, was die Aufnahme des Eisens in den Organismus so sehr begünstigt, dass künstliche Kohlensäurung nicht nötig ist, um die in ihm enthaltenen Salze gelöst zu halten. Sein Gehalt an freiem Kohlensäure-Anhydrid beträgt 1,665 gr. Unter Luftabschluss hält sich das Wasser vollkommen klar.

Prof. A. Menozzi.

Urteile medizinischer Autoritäten.

Es ist ein ausgezeichneter Trank, das verdaulichste aller bis jetzt entdeckten eisenhaltigen Wasser. Es reizt wunderbar den Appetit und ist das beste Kräftigungsmittel für Kinder. Es heilt Anämie, Dyspepsie, Hysterie, Bleichsucht, Gicht, Blasenkatarrhe, Herz-, Leber-, Magenschwäche, langsame und schwierige Verdauung und alle von Blutarmut herrührenden Krankheiten. Man nehme es ungemischt oder mit Wein nüchtern oder bei den Mahlzeiten, für Erwachsene 1 Flasche täglich, Kinder 1—2 Gläser.

Dr. De Picchi - Dr. Casella - Dr. Dell' Acqua - Dr. Cav. Emilio Buzzi
Prof. A. Monti, v. d. Universität Pavia.

Mikroskopisch-bakteriologische Untersuchung.

Das Wasser von St. Caterina ist absolut rein, d. h. beständig frei von Bakterien in der Quelle, frei für sich von jeder Verunreinigung....

Vom mikrobiologischen Standpunkt aus ist also das Wasser vollkommen einwandfrei.

Prof. Dr. A. Monti, v. d. Universität Pavia.

Die geologischen und Entstehungs-Verhältnisse der Quelle St. Caterina sind unter den besten und zeigen in ihr den hohen Gehalt an Kohlensäure und Eisencarbonat.

Prof. T. Taramelli, v. d. Universität Pavia.

Flaschen und Korke sterilisiert.

Die Füllung geschieht ohne jede Berührung mit der Luft und so bewahrt die im Ueberschuss vorhandene natürliche Kohlensäure unbegrenzt die Eigenschaft des Wassers von St. Caterina in der Flasche, wie frisch von der Quelle.

Mailand, Via Torino 61, Giongo & Cie.

J 8147 3093 General-Depot für die ganze Schweiz:

C. Macoggi & Cie, Veltliner Weine, Luzern.

Vertreter werden überall gesucht.

G. Bilger & Co.

Hauptbureau Strassburg.

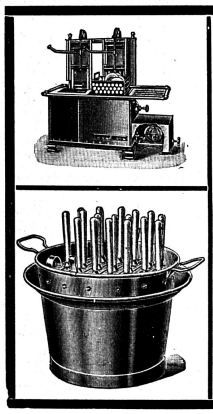
FILIALE:

Zürich I

22 Göthestrasse 22.

Prospekte, Kostenanschläge und persönliche Besuche stets unberechnet. R 5473

Prima Referenzen von Schweizer Hoteliers und Metzgermeistern.



Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen und Apparate

SIMPLON

von

H. KUMMLER & Cie, Maschinenfabrik, Aarau (Schweiz)

gegenüber allen anderen Systemen.

Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann.

Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei **Simplon** nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus.

Preis der Maschinen mit elektrischem Betrieb von Fr. 1560.— an. Handbetrieb von Fr. 850.— an. Apparate von Fr. 440.— an.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustand zu erhalten, so benutzen Sie die billigen **Messerspülapparate.**

In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—.

Keine durch Herumliegen beschädigten Hefte.
Keine durch heisses Wasser zerstörten Hefte. 3036
Keine lockeren zersprungenen Hefte mehr.
Keine durch Anhaften von Speiseresten verrosteten oder Vertiefung zeigenden, auch durch sonstiges Herumliegen beschädigten Messerklingen mehr.

(D 6553)

Prospekte über Geschirrspülmaschinen und Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchner Pschorrbräu

3045 liefert in Fässern und Flaschen (D 6724)

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

369 **H. Morlock,** Besitzer

auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

Fachmännisch tüchtiges junges **Ehepaar** sucht in f. Hotel-Pension 2015

Geranten-Stelle

möglichst **Wintersaison.** Würde event. ein kl. f. Haus **mietweise** übernehmen.

Offerten unter Chiffre **Z. P. 7340** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (MK 8245)

Tüchtiger, sprachkundiger

Oberkellner

in den ersten Hotels gewesen, tätig sucht Jahres- oder Saisonstellung als **Hoteldirektor** (Gérant).

Offerten unter Chiffre **Z Y 6874** **Rudolf Mosse, Zürich.** 2012 M J 8070

VINS DE NEUCHATEL

Chs. Serrier

340 Propriétaire

à ST-BLAISE

près Neuchâtel (Suisse).

Fournisseur des principaux hôtels de la Suisse.

Nombreuses récompenses aux Expositions nationales, internationales et universelles.

Fournisseur du Chalet Suisse, à l'Exposition de Milan 1906 Hors Concours, Membre du Jury

---

Automobil-Omnibus

zu verkaufen, mit 12 Plätzen, **Motor Martini,** 54 Pf., samt Reserve-Material, wenig gebraucht. Vorteilhafter Preis. Man wende sich an **J. Fornallaz, Yverdon.** (K 8269) 2013

Schöne frische

Heidelbeeren

5 Kg.-Kistchen Fr. 3.-- franko gegen Nachnahme.

Robert Martignoni, Roveredo 2017 (K 8256) (Bünden).

Zu haben in den einschlägigen Geschäften; man verlange ausdrücklich Parkettrose!

Vertreter: **Jos. Musso, Zürich,** 385 Bleicherweg 36.

A vendre

un grand Hôtel-Pension

nouvellement construit d'après le confort moderne, situé dans une importante et riante cité du Haut-Jura, très fréquentée des étrangers.

Pour tous renseignements, s'adresser à **M. Gossin,** notaire à **Tramelan.** 2010 K L 1547

Bettwarengeschäft

O. WIPRÄCHTIGER

ST. GALLEN

Lieferung ganz solider Betten und Matratzen für (K8285) 3095

HOTELS

in allen wünschbaren Ausführungen und Preislagen.

Prima Referenzen

von

Pensionen und Privaten.

Direktion - Miete.

Junges, tüchtiges Ehepaar, Fachleute, mit eigenem Geschäft, sucht für die Wintermonate

Direktionsstelle

in ein gutes Hotel oder mietweise Uebernahme eines rentablen Wintergeschäftes (Schweiz oder Riviera).

Offerten unter Chiffre **H 714 R** an die Exped. ds. Bl.

Hauser & Cie. Wädensweil Gegründet 1856

Kunsthonig-Fabrikation Gegründet 1856

Lieferanten grösster Etablissements.

Unser Ia. glanzhelle schweizerische B 6075

3020

Kunsthonig

ist anerkannt der **beste** und doch billigste Ersatz für teuren Bienenhonig weil er selbst **solchen enthält.**

Zu beziehen in neuen Blechbüchsen von 15—60 Kilo.

MONTREUX

Hotel Eden.

In allerbester ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. 372

Modernster Komfort. Garten.

Fallegger-Wursch, Bes.

Hoteldirektion.

Schweizer, Mitte 30er Jahren, erfahrener Fachmann, im Sommer eigenes Geschäft führend, sucht für nächsten Winter eventuell Herbst- und Frühjahrssaison Engagement, mit oder ohne seiner geschäftskundigen Ehefrau, als **Leiter** eine sbessern Hotels oder auch als **Stütze des Hotelbesitzers.** Reflektant verfügt über gute Referenzen aus Häusern I. Ranges. 715

Gefl. Offerten an **M. K. poste-restante, St. Moritz.**

Hotelverkauf.

Gut arbeitendes

Sommergeschäft im Bündnerland

mit 50 Betten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Passend für junges Ehepaar.

Anfragen befördert unter Chiffre **W 1882 Ch** die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Chur.** 1991 (H. J. 8131)

Vier Jahre Garantie

leiste ich kontraktlich für den Erfolg beim Vertilgen von

Wanzen samt Brut.

In 1 Stunde kann jedes Zimmer wieder bewohnt werden.

Keine Beschädigung. — Geruchlos. — Diskretion. — Prospekt.

Bis dato über 40 000 Zimmer gereinigt.

3092 **Konkurrenzlose Methode.** (K 8202)

Basler Reinigungs-Institut J. Willimann

86 St. Albanvorstadt 86.

3 Grand Prix. — 3 goldene Medaillen. — Gegründet 1894.